

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Graubünden Ein energieeffizienter sowie klima- und umweltfreundlicher Verkehr – die Bündner Regierung will Chancen der Elektromobilität nutzen. **Seite 3**

Archäologie Fundstücke von Altgrabungen aus dem Engadin lagern zurzeit in Chur. Eine Oberengadiner Kreisrätin setzt sich dafür ein, dass diese wieder zurückkommen. **Seite 9**

St. Moritz Die Vorbereitungen für die Erlebniseisbahn «Gletschin» – der neue Treffpunkt in St. Moritz – laufen auf Hochtouren. Am 6. Dezember ist die Eröffnung. **Seite 12**



Im Sommer 2014 ist das Ovaverva in St. Moritz eröffnet worden. Die Eintritte sind bis jetzt unter den Erwartungen geblieben, das Bad schreibt Defizite. Gleichzeitig trifft das Ganzjahresangebot bei den Gästen auf viel Zustimmung.

Foto: Daniel Martinek

Das Wasser sprudelt, die Einnahmen nicht

Das Ovaverva belastet die St. Moritzer Gemeindefinanzen – das führt zu Kritik

Die St. Moritzer und ihr Bad: Bis jetzt noch keine Liebesbeziehung. Deutlich positiver ist die Wahrnehmung der Gäste.

RETO STIFEL

Ihr kommt keine Allgemeingültigkeit zu, aber irgendwie ist die Situation doch bezeichnend: Die Meldung, dass das Ovaverva in St. Moritz eine Auszeichnung im Rahmen von «Gute Bau-

ten 2017» gewonnen hat, setzte in den Online-Kommentaren nicht etwa Lob ab. Nein, vielmehr wurde die Vergabe des Preises als Fehlentscheid taxiert, der Bau einmal mehr als zu gross und überteuert bezeichnet.

Finanzielle Langzeitfolgen

Auch im St. Moritzer Gemeinderat gibt das 2014 eröffnete Ovaverva mit Hallenbad, Spa und Sportzentrum immer wieder zu kritischen Voten Anlass. Mehrheitlich dann, wenn es um die Finanzen geht, so zuletzt in den zwei Le-

sungen zum Budget 2018. Gekostet hatte das Bad gut 66 Millionen Franken. Eine Investition, die damals aufgrund der hohen Eigenmittel der Gemeinde und der guten Finanzlage ohne Fremdverschuldung ausgegeben werden konnte. Mehr zu reden geben im Parlament die finanziellen Langzeitfolgen.

Zu optimistischer Businessplan

Das Ovaverva belastet das Gemeindebudget 2018 mit einem Betrag von 3,23 Millionen Franken. Subtrahiert man die ordentlichen Abschreibungen, ver-

bleibt ein Betriebsdefizit von 1,3 Millionen. Rund eine Million Franken mehr, als seinerzeit in der Abstimmungsbotschaft versprochen worden war. «Viel zu hoch», finden verschiedene Mitglieder des Gemeinderates und fordern Massnahmen. Welche könnten das sein? Warum wird das Ovaverva von den Einheimischen viel kritischer beurteilt als von den Gästen? Vor allem aber: Sind es nur die finanziellen Aspekte, die den Erfolg des Ovaverva ausmachen? Die EP/PL hat mit verschiedenen Protagonisten gesprochen. **Seite 3**

Zwei Schüsse und zwei Tote

Theater Kaum sind die frisch Vermählten nach den Feierlichkeiten in ihrem Hotel, werden sie von lauten Schreien aufgeschreckt. Sie haben dummerweise die Zimmertüre verwechselt und werden deshalb Zeugen einer Misshandlung. Die junge Braut forscht auf eigene Faust weiter und stösst auf Erstaunliches.

Die Krimikomödie «Die falsche Türe» von Franz Hohler führt der Dramatische Verein St. Moritz vom 23. bis 26. November im Hotel Reine Victoria in St. Moritz auf. (mb) **Seite 7**

La chasa a Montevideo

Teater Scuol La Grappa da teater da Scuol preschainta quist on üna cumedia in quatter acts. Curt Götz ha transmüda üna cumedia d'ün act in ün toc cun quatter parts e duos scenarias. Ushè giova üna part da l'istorgia in üna chasa in üna cità in Germania ed ün'otra part a Montevideo, la cità principala da l'Uruguay. Il toc pretendia la partecipaziun da bundant 20 persunas, tanter dad ellas eir blers uffants. Quai chi maina a la particularità cha trais generaziuns d'üna famiglia stan ingon insembel süil palc a Scuol. Beat Hofmann ha cumanzà in l'età da 15 ons a giovar teater. El nun ha dat inavant quista paschiun be a sia figlia, dimpersè eir a duos da seis abiadis. Tuot la famiglia es be fö e flomma per la paschiun da giovar teater. Per la redschia es respunsabla Anna Mathis Nesa. (anr/afi) **Pagina 4**

Müdamaints pro la posta a Sta. Maria

Val Müstair La Posta svizra ha constatà i'ls ultims ons marcantamaing damain persunas chi fan adöver da lur sportas. Markus Werner es respunsabel pel sectur comunicaziun da la Posta Svizra, regiun ost. Sco ch'el disch ha registrà la Posta i'ls ultims 16 ons 65 pertschient damain chartas e 40 pertschient damain pajamaints fats in lur filialas. Il motiv sun las novas tecnologias digitalas chi concurrenzieschan las chartas e'ls pajamaints. Quel svilup s'ha fat valair eir a Sta. Maria: Causa cha'ls servezzans da la filiala postala vegnan utilisats adüna damain stübgia la Posta uossa da müdar qua il tip da posta. Avant co trar üna decisiun tschercha ella il discuors cullas autoritatis cumünalas. Ils ulteriurs servezzans da posta in Val Müstair restan sco fin uossa. (anr/fa) **Pagina 5**

Hoffnung für das Maloja Palace

Maloja Bis 2004 wurde das zwischen 1882 und 1884 erstellte Hotel Maloja Palace noch von belgischen Ferienkolonien und zeitweise auch von Schweizer Armeeingehörigen bewohnt. Ende 2005 ging es in den Besitz der Maloja Palace AG über. Deren Hauptaktionär Amedeo Clavarino hatte verschiedene Entwicklungspläne für das Ex-Hotel, dazu gehörte die Schaffung von 170 Luxussuiten zur Langzeitvermietung und die Einrichtung eines Yachtclubs am nahen Silserseeufer. Doch so einfach und schnell lassen sich an diesem Ort keine Neuerungen umsetzen. Wohl wird das Maloja Palace seit einigen Jahren als Hotel geführt - mit mässigem Erfolg. Zudem ist ein grosser Teil der Zimmer in diesem riesigen Gebäude noch nicht erneuert. Das könnte sich aber bald ändern. (mcj) **Seite 9**

Ein Wochenende ohne Punkte

Eishockey Nicht nach Wunsch der beiden Engadiner Zweitligisten verlief die Runde am Samstag. Der EHC St. Moritz verlor zu Hause gegen den souveränen Leader SC Rheintal mit 3:5. Bereits nach gut elf Minuten lagen die Oberengadiner 0:3 zurück, konnten sich aber wieder herankämpfen und hätten das Spiel bei einer besseren Chancenauswertung auch gewinnen können. Gleiches gilt für den CdH Engiadina, der bei Schaffhausen ebenfalls mit 3:5 den Kürzeren zog. Nach dem ersten Drittel lagen die Unterengadiner noch mit 2:0 in Front, ehe Schaffhausen im Mitteldrittel das Spiel wenden konnte. Die Niederlage ist umso ärgerlicher, als sie gegen einen direkten Tabellennachbarn erfolgte. Am kommenden Samstag treffen die beiden Teams im Derby aufeinander. (rs) **Seite 10**

Musikalischer Fortschritt

39 Solisten und sieben Ensembles haben am Samstag an der 11. Auflage der «Freien Vorträge» des Musikbezirkes 1 teilgenommen. Die Fachjury hat eine musikalische Entwicklung im Engadin festgestellt.

NICOLO BASS



Mit neuem Teilnehmerrekord fanden am Samstag die «Freien Vorträge für Solisten und Ensembles» in der Academia Engiadina in

Samedan statt. Dieser Anlass des Musikbezirkes I wird jedes zweite Jahr ausgetragen und wurde erstmals von einem Jugendmusikverein, nämlich dem Jugendmusik Divertimento organisiert. Insgesamt 39 Solistinnen und Solisten und sieben Ensembles stellten sich der Fachjury. Bemerkenswert war für die Musikexperten Josias Just, Hanspeter Bircher und Martin Zimmermann die Mischung aus teils sehr jungen und teils älteren, erfahrenen Musikerinnen und Musikern aus Südbünden. Insgesamt haben die Experten Fortschritte bei den Engadiner Musikvereinen festgestellt. «Diese musikalische Weiterentwicklung kommt hauptsächlich auch den Engadiner Musikvereinen zugute», so der Musiker Josias Just. Der Teilnehmerrekord ist nicht zuletzt dem Reglement zu verdanken: Die Teilnehmer sind nicht dem Druck von Rängen und Punkten ausgesetzt, sondern erhalten professionelle Inputs für die musikalische Weiterbildung. Mehr dazu im romanischen Teil auf **Seite 5**

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Budget der Gemeinde St. Moritz für das Ver- waltungsjahr 2018

zuhanden der

Gemeindeversammlung

Dienstag, den 12. Dezember 2017,
um 20.15 Uhr

in der Aula des Schulhauses Grevas

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2016 (zu finden unter www.gemeinde-stmoritz.ch/newsroom)
2. Information zum Budgetprozess 2018
3. Budget 2018 der Gemeinde
 - 3.1. Erfolgsrechnung
 - 3.2. Investitionsrechnung
4. Budgetierung CHF 500'000.– für das Wettbewerbsverfahren und die Planung Provisorien Schulhaus Grevas
5. Finanzplanung der Gemeinde 2018 – 2022 (zur Kenntnis)
6. Antrag betreffend Steuerfuss/Steuerersatz für das Jahr 2018
 - 6.1. Festlegung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuern
 - 6.2. Festlegung des Steuersatzes für die Liegenschaftensteuer
7. Budget 2018 St. Moritz Energie
8. Mitteilungen und Informationen
9. Umfrage

St. Moritz, 21. November 2017

Gemeindevorstand St. Moritz
176.812.890 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Einladung

zur Gemeindeversammlung

Nr. 2017-04

vom Montag, 27. November 2017,
20.30 Uhr

in der Sela Arabella des Kongress-
und Kulturzentrums Rondo

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 2017-03 vom 4. Oktober 2017
2. Orientierung über die neue regionale Tourismusorganisation (Engadin St. Moritz Tourismus AG)
3. Budget der Gemeinde Pontresina für das Jahr 2018
4. Ausserkraftsetzung der Finanzverordnung vom 5. Februar 1993
5. Erlass eines Bevölkerungsschutzgesetzes für die Gemeinde Pontresina
6. Varia

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 2017-03 vom Mittwoch, 4. Oktober 2017 sowie die Unterlagen zur Gemeindeversammlung können am Schalter der Gemeindekanzlei (1. Stock der Chesa Cumünela, Via da Mulin 7) während den Öffnungszeiten in Papierform bezogen oder auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.gemeinde-pontresina.ch, unter News -> Protokolle Gemeindeversammlungen bzw. News -> Agenda, heruntergeladen werden.

21. November 2017

Gemeindevorstand Pontresina
176.812.616 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: F. Duttweiler AG,
Quadratscha 15,
7503 Samedan

Bauprojekt: Abbruch & Neubau der bestehenden Lagerhalle, Garagenboxen und Anbaute

Strasse: Cho d'Punt

Parzelle Nr.: 1701, 1696

Nutzungszone: Gewerbezone Cho d'Punt

Auflagefrist: vom 22. November 2017 bis 11. Dezember 2017

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 17. November 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.812.886 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Post Immobilien AG,
c/o Post Immobilien
M&S AG,
Pfungstweidstrasse 60b,
8080 Zürich

Bauprojekt: Neubau Busdepot,
Werkstatt,
Waschanlage, Betriebs-
& Logistikkäume

Strasse: Cho d'Punt

Parzelle Nr.: 1680, 1681

Nutzungszone: Gewerbezone
Cho d'Punt

Auflagefrist: vom 22. November 2017 bis 11. Dezember 2017

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 17. November 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

176.812.888 sz

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb); Jon Duschetta (jd);
Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgsinger (aw); Muriel
Wolfsberger (mw), Praktikantin
Produzentin: Alexandra Wohlgsinger (aw)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Posta Immobili SA,
c/o Post Immobilien
M&S AG,
Pfungstweidstrasse 60b,
8080 Turich

Proget da fabrica: Nouv fabricat deposit da bus, officina, lavaduir, locals da gestiun e logistica

Via: Cho d'Punt

Parcela nr.: 1680, 1681

Zona d'utilisaziun: Zona industriela
Cho d'Punt

Termin d'exposiziun: dals 22 november 2017
fin als 11 december 2017

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 17 november 2017

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

176812889 sz

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: F. Duttweiler SA,
quadratscha 15,
7503 Samedan

Proget da fabrica: Demoliziun e fabricat da la halla da magazin existenta, boxas da garascha ed annex

Via: Cho d'Punt

Parcela nr.: 1701, 1696

Zona d'utilisaziun: Zona industriela
Cho d'Punt

Termin d'exposiziun: dals 22 november 2017
fin als 11 december 2017

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 17 november 2017

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

176812887 sz

 Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Ein bewegendes Vereinsjahr

Kultur Kürzlich haben sich die Sänger des Männerchors Frohsinn zur 141. Generalversammlung in St. Moritz Bad eingefunden. Die traktandierten Geschäfte konnten zügig behandelt werden. Auf dem Jahr zurückblickend durfte der Chor traditionsgemäss anfangs Sommer die Bewohner im Altersheim Promulins mit etlichen Liedern erfreuen und es ergab sich die Gelegenheit für einen kurzen Schwatz mit den Bewohnern.

Hans Schmid hat am Samstag, 26. August, einen tollen Ausflug mit dem Zug ins Puschlav organisiert. Nach dem Mittagessen in Miralago spazierten die Sänger bei schönstem Wetter dem Seeufer entlang zurück nach Le Prese, wo für sie das Schiff für eine Rundfahrt be-

reitstand. Bruno Coretti und Dölf Haeberli haben tags darauf die Veteranen des Chor an der kantonalen Tagung in Laax vertreten.

Überschattet wurde das Vereinsjahr durch den krankheitsbedingten Hinschied der beiden begeisterten, langjährigen Sänger Giachem Dazzi und Gaspere Semadeni. Giachem Dazzi hat zudem die letzten zwanzig Jahre die Geschicke des Männerchors als Präsident geleitet. Der bisherige Vize-Präsident Peter Flury übernimmt das vakant gewordene Präsidium und als neuer Vize-Präsident konnte Housi Schwab gewonnen werden.

Bereits jetzt freut sich der Chor auf das kantonale Gesangsfest in Chiavenna am 9. Juni nächsten Jahres. (Einges.)

Veranstaltungen

Das Engadin leben – ein Museum anderer Art

St. Moritz Am 22. November um 20.30 Uhr ist Emerita Polin in der Gesprächsreihe «Das Engadin leben» im Hotel Reine Victoria zu Gast. Gemeinsam mit ihrem Mann bewirtschaftet sie einen Bauernhof, der zwischen Celerina und Samedan liegt. Der Hof ist seit 1948 in Familienbesitz. Das Leben auf dem Land mit einem grossen Blumen- und Gemüsegarten und die Zucht und Versorgung von Kühen, Schafen, Gänsen und einem Hund ist ihr Lebensinhalt. Das Haus gleicht einem Museum, birgt viele Erinnerungstücke von besonderen Begebenheiten und von lieben Menschen. Und wann

immer sie kann, unterstützt sie ihren Sohn Lorenzo, der einen ganz anderen Weg einschlug und Schauspieler geworden ist. Die Moderation führt Corina Huber, ehemalige Leiterin der Dokumentationsbibliothek.

Die Gesprächsreihe «Das Engadin leben» möchte den Innensichten von Menschen, die hier leben oder besonders eng mit dem Oberengadin verbunden sind, eine Stimme geben. Dabei kommen ganz verschiedene Menschen, junge und ältere, aus Kultur, Politik und Gesellschaft zu Wort. (Einges.)

Reservation: T +41 81 836 06 02
oder kultur@laudinet.ch.

Cäcilienchor mit der Camerata Engiadinaisa

St. Moritz Der Cäcilienchor St. Moritz freut sich, am Samstag, 25. November um 20.00 Uhr und am Sonntag, 26. November um 11.15 Uhr in der Kirche St. Karl in St. Moritz Bad zwei Konzerte aufführen zu dürfen. Mit «Dance of the Knights» aus Romeo und Julia wird das Konzert von der Camerata Engiadinaisa eröffnet. Beim folgenden Klezmerstück «Noah» von Olivier Truan zeigen Rahel Trinkler, Klarinette, und Valeria Steidle, Querflöte, ihre Beweglichkeit auf den Instrumenten.

Danach folgt der Auftritt des Cäcilienchors mit dem «Gloria» und Teilen aus «The Armed Man» von Karl Jenkins. Mit dem «Gloria» werden schlagkräftige Rhythmen mit mystisch-klassischen, zum Teil rockig-jazzigen

Klängen angeschlagen. Das «Gloria» als Teil des Ordinariums der katholischen Messe, wird in der Komposition von Jenkins mit zum Teil gesprochenen Texten aus der indischen Bhagavadgita, dem buddhistischen Sanskrit, dem chinesischen Tao Te Ching und der arabischen «Al Fatiha» ergänzt. Die Texte werden von Beat Schellenberg aus Pontresina vorgelesen. Jenkins zeigt durch seine unkonventionelle Herangehensweise bei seinen Kompositionen, wie er durch die Mehrsprachigkeit der verschiedenen geistlichen Kulturen den christlichen Hintergrund zu betonen versucht. Aus «The Armed Man» werden das «Kyrie», «Sanctus» und «Agnus Dei» zu hören sein. (Einges.)

Autopannenkurs für Frauen

St. Moritz Am 24. November findet bei der Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz der Pannenkurs für Frauen statt. Die Mitarbeiter informieren über Massnahmen zur Pannenebebung. Die Teilnehmerinnen kommen auch selber zum

Einsatz: Räder wechseln, Ketten montieren, etc. Die Teilnahme ist kostenlos, Fahrzeuge stehen zur Verfügung. Der Kurs beginnt um 19.00 Uhr. (Einges.)

Anmeldung und Infos: Telefon 081 833 33 33 oder per Mail an stmoritz@doschgaragen.ch.

Leserforum

Gebührenfreie Parkplätze in S-chanf und Prasüras

Unsere Luft muss besser werden, Gletscherschwund und Bergstürze zeigen die Folgen bereits auf. Der anschwellende Privatautoverkehr ist mit einem wesentlichen Anteil an der

Luftverschmutzung verantwortlich. Ein der Klimasituation entsprechender Entscheid würde alle öffentlichen Parkplätze der lenkungswirksamen Gebührenpflicht unterstellen. Wäre nicht

die Förderung der umweltschonenden Kutschenfahrten ins wunderschöne Varusch eine tourismuswirksame Alternative zu den Gratis-Parkplätzen?

Kurt Schneider, Ennetbaden/Zuoz

Langlauf Engadin Pin ist günstiger als kommuniziert

Vonseiten Loipen Engadin St. Moritz möchten wir nachfolgende Richtiggstellung zum Leserbrief von Rainer Kirchhofer Beerli, Lostorf und Pontresina, in der Ausgabe der «Engadiner

Post/Posta Ladina» vom Donnerstag, 16. November vornehmen:

Der Engadin Pin, welcher von Maloja bis Zernez für die ganze Wintersaison zum Langlaufen berechtigt, ist im Vor-

verkauf bis zum 11. Dezember für alle Langläuferinnen und Langläufer, seien es Einheimische oder Gäste, zum Preis von 60 anstatt 70 Franken erhältlich. Loipen Engadin St. Moritz, Samedan

Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer?
Plakate?
Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck,
alles in einem Haus.

info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 60 60 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

Erfolg von diversen Faktoren abhängig

Das Ovaverva in St. Moritz besitzt eine Strahlkraft über die Region hinaus – das hat seinen Preis

Rein buchhalterisch betrachtet, ist das Ovaverva ein Klotz am Bein der Gemeinde St. Moritz. Das Bad hat aber auch positive gesellschaftliche Auswirkungen. Und ist aus touristischer Optik unverzichtbar.

RETO STIFEL

Es ist sehr ruhig an diesem prächtigen Novembertag im Hallenbad, Spa und Sportzentrum Ovaverva in St. Moritz. Ein paar wenige Schwimmer, die ihre Bahnen ziehen, vereinzelte Familien im Kinderbereich, zwei Jugendliche auf dem Sprungturm, und ein paar Gäste im Fitnesscenter. Das Bistro ist vorübergehend geschlossen, die Pächter mussten Konkurs anmelden.

Marco Michel ist Leiter der touristischen Infrastrukturen der Gemeinde St. Moritz. Er kennt die Herausforderungen, mit denen ein Bad wie das Ovaverva zu kämpfen hat. Starke saisonale Schwankungen und das Wetter beeinflussen den Geschäftsgang massgeblich. Ein Schönwettertag in der Hochsaison im August lockt gerade einmal 276 Leute ins Bad. Am nächsten Tag, bei Regenwetter, sind es 1234 und noch einmal einen Tag später, bei einem Mix aus Sonne und Wolken, 526.

Zu hohe Erwartungen

Die Eintritte sind seit der Eröffnung des Bades im Juli 2014 unter den Erwartungen geblieben – vor allem im Spa-Bereich. Im Budget 2018 wird ein Betriebsdefizit von 1,3 Millionen Franken ausgewiesen, rund eine Million mehr als Bäder-Spezialisten seinerzeit berechnet haben. «Das Gästepotenzial im Spa-Bereich ist wahrscheinlich damals schon überschätzt worden», vermutet Michel, der seine Stelle im Eröffnungsjahr angetreten hat. Allerdings hätten sich im Vergleich zu damals auch die Rahmenbedingungen geändert: Der starke Franken hat zu einem allgemeinen Gästerückgang im Oberengadin geführt, das bekommt auch das Ovaverva zu spüren.

Dass ein grosses Bad wie das Ovaverva hohe Betriebskosten verursacht, wurde bereits in der Abstimmungs-Botschaft kommuniziert. Die verwinkelte Anlage der verschiedenen Bereiche im Bad ist für den Gast angenehm, hat aber unabhängig von der Anzahl Besucher einen hohen Überwachungsaufwand zur Folge. Und es gilt, täglich eine Fläche von über 8000 Quadratmeter zu reinigen, vor allem in der Nacht. Hier zu sparen, wäre für Michel nicht zielführend. «Über die Marke St. Moritz geben wir ein Versprechen ab, und das lautet Top-Qualität.» Dass die Betriebsrechnung nicht aufgehen



Neben dem finanziellen Aspekt gibt es auch andere Faktoren, die zum Erfolg eines Bades beitragen. Die Leute tun etwas für ihre Gesundheit, zudem ist das Ovaverva auch ein Treffpunkt.

Fotos: Daniel Martinek

kann, zeigt sich daran, dass pro Eintritt Kosten von knapp 27 Franken entstehen. Mit dem durchschnittlichen Ertrag pro Gast (Hallenbad und Spa) von 15 Franken sind nur gut die Hälfte davon gedeckt. Damit steht das Ovaverva nicht alleine da. Auch historisch betrachtet, waren solche Bäder gemäss Michel nie kostendeckend. Weil der Staat mit dem Angebot vor allem den gesundheitsfördernden Aspekt ins Zentrum stellte und darum Bäder immer mit öffentlichen Geldern subventioniert worden sind. Die in der Bäderbranche wichtige Kennzahl – der Betriebskosten-Deckungsgrad – zeigt zudem, dass St. Moritz finanziell im Bereich anderer Bäder liegt. 68,6 Prozent der Betriebskosten (2016) konnten über eigene Mittel finanziert werden. Ein Wert, der in der Branche als «gut» taxiert wird.

Sozialer und touristischer Aspekt

Für Michel stellt sich ganz grundlegend die Frage, wie der Erfolg eines Bades gemessen werden kann. Die Finanzen sind für ihn bei Weitem nicht der einzige Indikator. Er verweist auf die positiven gesundheitlichen Auswirkungen und die sozialen Aspekte eines solchen Angebots. «Gerade für ältere Leute sind diese Punkte sehr wichtig. Sie treffen sich und machen erst noch etwas Gutes für ihre Gesundheit.» Ein weiterer Faktor sei die Standortqualität als Wohn- und Tourismusort, aber auch die Werbewirksamkeit. Als Beispiel nennt er die Triathletinnen Nicola Spirig und Daniela Ryf, die beide im Ovaverva trainieren und mit ihren Erfolgen den Na-

men St. Moritz in die Welt tragen würden. Ähnlich sieht das der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Aspriorn. «Das Ovaverva ist für St. Moritz sehr wichtig. Auch aus touristischer Sicht. Die Gäste sind begeistert.» Für Roberto Rivola, Leiter Unternehmenskommunikation bei der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, ist das Ovaverva ein qualitativ hochstehendes Ganzjahresangebot. «Und das für Weltklasse-Triathletinnen bis zur Familie mit Kindern», sagt er.

Sollen andere mitbezahlen?

Standortattraktivität, Werbewirksamkeit, wichtiges Schlechtwetterangebot: All diese positiven Faktoren sieht auch die CVP-Gemeinderätin Karin Metzger Biffi. Trotzdem warnt sie davor, die hohen Defizite nur einfach zur Kenntnis zu nehmen. «Wir müssen wachsam bleiben und uns überlegen, was wir dagegen machen können», sagt sie. Anzusetzen sei auf der Ertragsseite, mit attraktiven Angeboten, aber auch beim Aufwand. «Man müsste sich ganz grundsätzlich fragen, ob eine Infrastruktur wie die des Ovaverva, die weit über St. Moritz in die Region ausstrahlt, nicht auch von allen Gemeinden bewirtschaftet, sprich, bezahlt werden müsste.»

Unterschiedliche Wahrnehmung

Dass das Ovaverva von den Einheimischen kritischer betrachtet wird als von den Gästen, hat auch Marco Michel festgestellt. «Für die Einwohner ist es primär ein Bad. Für die Gäste hingegen ist es eine Ikone, die für den Stil von St. Moritz steht.» So würden Befragun-



Marco Michel ist Leiter der touristischen Infrastrukturen der Gemeinde St. Moritz.

gen zeigen, dass bei Gästen die Architektur sehr positiv wahrgenommen werde. Auch wenn sich der Spa-Bereich in diesem Jahr positiv entwickelt hat, ist für Michel klar, dass es weitere Massnahmen braucht, um das Defizit nicht weiter anwachsen zu lassen. Er spricht die bereits sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bellavita in Pontresina an oder Kooperationen mit der Hotellerie oder anderen Bädern in der Schweiz. Zudem wird versucht, mit verschiedenen Anlässen das Ovaverva für Gäste attraktiver zu machen. Auch die Öffnungszeiten werden auf den Wintersaisonstart angepasst.

Am 25. November öffnet das Ovaverva seine Türen mit verschiedenen Attraktionen und zwei Kinovorführungen im Bad.

Kommentar

Unterschätzter Mehrwert

RETO STIFEL

Ungern erinnert man sich an die St. Moritzer Hallenbad-Odyssee zu Beginn des neuen Jahrtausends mit einem sanierungsbedürftigen und während einem Jahrzehnt geschlossenen Bad. Gross war die Freude, als vor gut drei Jahren das Ovaverva seine Türen öffnete und St. Moritz und die Region wieder über ein Sportangebot verfügten, welches in einer Tourismusdestination mit dieser Ausstrahlung schlicht und einfach unverzichtbar ist.

Heute muss man feststellen, dass die Eröffnungseuphorie abgeklungen ist. Das Ovaverva wird primär als finanzieller Klotz am Bein der Gemeinde St. Moritz gesehen, gerade seitens des Gemeinderates sind immer wieder entsprechende Statements zu hören. Wird die Optik alleine auf die Finanzen gerichtet, sind warnende Stimmen berechtigt. Das Ovaverva schreibt tiefrote Zahlen, der Businessplan von 2010 ist Makulatur. Doch diese rein monetäre Sichtweise greift zu kurz. Das Ovaverva schafft für die ganze Region Mehrwerte, die nicht in Franken und Rappen beziffert werden können.

Erstens, der soziale und gesundheitliche Aspekt: Das Ovaverva ist für alle Altersgruppen zu einem wichtigen Treffpunkt geworden. Das trägt entscheidend zur Standortqualität des Ortes bei – für Einheimische und Gäste. Zweitens: Der touristische Mehrwert. St. Moritz unterstreicht mit dem Ovaverva seine Sportkompetenz, seine Bädertradition, und es schliesst das dringend benötigte Schlechtwetterangebot. Und drittens strahlt das Ovaverva weit über die Region hinaus. Wenn Weltklasse-Triathletinnen ihre sportliche Basis für die Grosseferge unter anderem im Ovaverva legen und damit das Bad medial kommunizieren, ist das für die Tourismusdestination unbezahlbare Werbung.

Ja, das Ovaverva ist teuer, und es wird die Gemeindefinanzen von St. Moritz immer belasten. Doch das war bereits bei der Abstimmung 2010 klar. Der Souverän hat das bekommen, was er sich mittels einer breit abgestützten Bevölkerungsumfrage gewünscht hat. Und darauf darf er heute stolz sein.

Ob eine solche Infrastruktur, die der ganzen Region einen Mehrwert bringt, nicht gemeinsam finanziert werden sollte, ist eine Frage, die geprüft werden muss. Das gilt nicht nur für das Ovaverva: Es gibt auch eine Bobbahn, der Wunsch nach einer regionalen Eishalle und vieles mehr. Vielleicht gibt das regionale Sportstättenkonzept darüber Auskunft. Wenn es denn einmal öffentlich gemacht wird.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Energieeffizienter sowie klima- und umweltfreundlicher Verkehr

Regierung will Chancen der Elektromobilität nutzen

Die Elektromobilität bietet für den Kanton Graubünden grosse Chancen. Die Regierung will diese nutzen und legt ein Paket mit Fördermassnahmen vor.

Die Energiestrategie 2050 des Bundes will den Energieverbrauch im Verkehr durch Effizienzsteigerungen senken und gleichzeitig die Umweltemissionen reduzieren. Der Elektromobilität komme dabei laut Bündner Regierung grosse Bedeutung zu. Sie hat ein Massnahmenpaket verabschiedet mit dem Ziel, die flächendeckende Ausbreitung der Elektromobilität im Kan-

ton zu fördern. Werden die Elektrofahrzeuge mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben, so werde die Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen verringert und die lokalen Emissionen von Luftschadstoffen, Treibhausgasen sowie Lärm gesenkt. Aufgrund seines Strommixes mit fast 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen sei Graubünden prädestiniert für eine umweltschonende Elektromobilität.

Die Akzeptanz von Elektromobilität in der Bevölkerung steigt laut der Regierung, das würden Umfragen zeigen. So stehe jeder Zweite dem Kauf eines Elektroautos grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Allerdings spre-

che für rund 80 Prozent der potenziellen Käufer die fehlende Ladeinfrastruktur derzeit gegen die Anschaffung eines strombetriebenen Fahrzeugs. Die Regierung beabsichtigt deshalb, durch gezielte Fördermassnahmen eine rasche und flächendeckende Ausbreitung der Elektromobilität im Kanton anzukurbeln. Eine bedarfsgerechte Anzahl an gut platzierten, öffentlich zugänglichen und einfach nutzbaren Ladestellen trage wesentlich zur Attraktivität der Elektromobilität bei und könne den Wechsel von Verbrennungs- zu Elektromotoren beschleunigen.

Mit dem von der Regierung verabschiedeten Masterplan «Ladeinfrastruktur

Elektromobilität» werden die Aktivitäten von Energieversorgern und Privaten zum Aufbau von Infrastrukturen für das Aufladen von Elektrofahrzeugen unterstützt. Um Anreize für den raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur zu schaffen und die im Masterplan identifizierten Lücken im Ladenetz zu schliessen, soll der Aufbau von öffentlich zugänglichen Ladepunkten entlang der Hauptachsen und Kantonsstrassen finanziell gefördert werden. Mit der anstehenden Teilrevision des Bündner Energiegesetzes sollen die Grundlagen für entsprechende Förderprogramme geschaffen werden. Bereits für das nächste Jahr ist im Sinne eines Pilotprojektes eine befristete Förderaktion geplant.

Mit der Aktion will der Kanton eine Vorbildfunktion einnehmen. Die Regierung hat deshalb die Erarbeitung und Einführung eines umfassenden betrieblichen Mobilitätsmanagements für die Kantonsverwaltung beschlossen. Mit der Bereitstellung von Ladeinfrastrukturen für Verwaltungsgebäude soll einer Elektrifizierung der kantonalen Fahrzeugflotte Vorschub geleistet werden und ein Angebot für Mitarbeitende als auch für die Kundenschaft geschaffen werden. Fixpunkt auf der Zeitachse für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements ist der Bezug des Verwaltungsgebäudes «sinergia» in rund zwei Jahren. (pd)

Da iertas e surpraisas inaspettadas

La Gruppa da teater Scuol preschainta üna cumedgia

La Gruppa da teater da Scuol preschainta la prosma fin d'eivna la cumedgia «La chasa a Montevideo» da Curt Götz. Trais generaziuns da listessa famiglia sun pro quist toc insembel sül palc.

Ot uffants, professor Fidel Anselm Filister e sia duonna sun a maisa. Il pader, il giast da la famiglia, vain perdüta da la vita modesta e furtünada da la famiglia. Il professor es üna persuna respectada chi ha ün man sever pro l'educaziun da seis uffants. Las novas cha'l pader maina al professor pisseran cha la vita da buna maniera dvainta imbarazzada. Perquai cha sia sour d'eira gnüda in spranza d'ün uffant illegitim vaiva Fidel Anselm Filister tilla sbandida avant ons. E precis quista sour relascha davo sia mort üna ierta particulara. Cun il viadi sur mar fin pro la chasa a Montevideo cumainzan las aventüras e pisseran per üna o tschella surpraisa pro'l professor, sia figlia Atlanta ed il pader. Quista cumedgia as basa sün ün toc d'ün act cha Curt Götz ha transmüda in ün'istorgia da quatter acts: Duos acts giovan in üna chasa in üna cità in Germania e duos a Montevideo, la cità principala da l'Uruguay. Il toc da Götz es gnü tradüt in rumantsch dad Anna Mathis Nesa in collavuraziun cun la Lia Rumantscha e Jachen Puorger ha fat las correcturas.

Trais generaziuns sül palc

Il toc d'ingon da la Gruppa da teater da Scuol pretenda la partecipaziun da bundant vainch persunas, tanter da quellas eir bliers uffants. Quai maina a la situaziun particulara cha trais generaziuns d'üna famiglia sun insembel sül palc. Fingia in l'età da 15 ons ha cumanzà Beat Hofmann da Scuol a giovar



Il professor Fidel Anselm Filister ha ün man sever pro l'educaziun da seis uffants.

fotografia: Annatina Filli

teater. «Mia prüm'esperienza sül palc n'haja fat cul toc «La not da strasoras», ingio ch'eu n'ha giovà ün mat chi vaiva giovà culs zurplins e dat fö ün tablà», s'algorda Hofmann. Davo quai ha'l regularmaing giovà teater, impustüt davo ch'el d'eira darcheu tuornà in Engiadina Bassa. Daspö l'on 1987 es el commember da la Gruppa da teater da Scuol e tanter oter es el eir commember da la

Gruppa da teater da Ramosch. «A mai plascha chi's po sglischir in üna rolla e caracterisar ün'otra persuna.» Uschè ha'l fingia giovà ün refuormatur, ün guardgialingia o ün meidi. I'l toc actual es Beat Hofmann il president da la cità in Germania. Grond plaschair ha'l da pudair giovar insembel cun sia figlia e duos da seis abiadis. «Cun quai cha meis uffants han adüna darcheu vis a mai a

giovar teater tils varaja intimà per quista paschiun», disch Beat Hofmann. «Ed uossa vezzan ils uffants da mia figlia co cha bazegner e mamma giovan teater.» Eir seis duos abiadis sun be fö e flomma per la paschiun da giovar teater.

Duos scenarios cumplichadas

Anna Mathis Nesa e Tina Puorger sun ingon responsablas per la redschia.

«Eu n'ha let quist on divers tocs da teater ed ingüns nu m'han persvas. Üna cuntschainta m'ha lura rendüda attent a la cumedgia «La chasa a Montevideo», manzuna Anna Mathis Nesa. E da prüma davent d'eira ella inchantada dal toc a quatter acts da Curt Götz. «Per quist toc douvra bod vainch persunas e duos scenarios fich cumplichadas. Grazcha al sustegn e la paschiun da tuot la gruppa esa pussibel da realisar quist toc da teater.» Anna Mathis Nesa ha implü surtut eir üna rolla importanta i'l toc da teater. Sper l'incumbenza da redschissura ed actura ha'la eir amo üna terza funcziun: Ella es mamma da trais uffants chi's partecpeschan ingon a la produziun da la Gruppa da teater da Scuol. «Il plü greiv esa dad esser eir da dret mamma, dad esser illa rolla e dad esser amo responsabla cha'ls uffants fetschan quai chi ston propcha.» Pro da quists mumaints ha'la stuvü badair dad esser ün pa surdumandada. «Ma id es ün'esperienza unica e la prosma vouta cha nus giovaran teater saraja darcheu tuot oter», disch Anna Mathis Nesa.

Da cumbinar tuot quistas caricis tilla esa stat pussibel be grazcha a l'agüd e'l sustegn da la segunda redschissura. «Tina Puorger ed eu ans cumplettain fich bain ed ella ha plütöst l'ögl pels costüms e las culissas. Intant poss eu avair l'ögl per las accziuns.» Ün fat allegraival da la cumünanza da giuven e vegl d'ingon da la Gruppa da teater da Scuol es, tenor Anna Mathis Nesa, «cha'ls uffants plü vegls han survgni gust da giovar teater.» (anr/afi)

Las rapreschentaziuns da la Gruppa da teater da Scuol sun in chasa da scoula e quai in venderdi, 24 november a las 20.00, sonda, ils 25 da november a las 20.00 e dumengia, ils 26 da november a las 14.00. Reservaziuns da plazzas as poja far per telefon (081 864 83 84) e quai adüna tanter las 18.00 e las 20.00.



Vschinauncha da Segl

Tar la vschinauncha da Segl vain libra pels 1. favrer 2018 u tenor cuvegna la seguainta plazza:

Plazza stagiunela da collavuratur in gruppa da lavuraints cumünels (inviern)

El lavura d'inviern (periodicamaing) dals 1.12 fin als 30.04 (per quist inviern: entreda in plazza pür a partir dals 1. favrer u tenor cuvegna) insembel culla squedra da ca. 7 collavuratuors chi procuran pel mantegniment da tuot la rait da vias, loipas e sendas d'ir a spass, il custodiment da l'implaunt da sport Muot Marias, produziun e mantegniment dal glatsch, montascha e demontascha d'infrastructures per arrandschamaints, il custo dimaint da las plazzas da ramasser immundizchas scu eir la ramassada d'immundizchas in Val Fex. Üna part centrela da Sia lavur es rumir la naiv.

A vain spetto abilted da supporter squitsch e plaschair da s'ingascher. Da preferenza es experienza cun manascher veiculs plü pitschens da rumir naiv e maschinas da fer loipas. D'avantag sun üna scolaziun da misteraun e'l permess d'ir cul auto cat. C 1. Cugnuschentschas dal taliaun scu eir in letta per las fatschendas d'üna vschinauncha e lö da cura sun indispensablas.

Candidaturas: sun d'inoltrer fin als 24 november 2017 culs documaints üsitos a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria

Infurmaziuns: Peter Tomaschett, mneder da l'uffizi cumünel da fabrica (tel. 079 286 77 16)

Sils/Segl, ils 16 november 2017

La suprastanza cumünela

Inscunters e bal per senioras e seniors

Pro Senectute sustegna las occurrenz a Zernez e Scuol

Mincha mais organiseschan seniors inscunters cun bal, üna jada a Zernez ed üna jada a Scuol. In media piglian part a quels arrandschamaints cun musica populara 50 fin 60 persunas.

In marcurdi invidan ils organisatuors Claudio e Silvia Filli e Robert ed Uorschla Schlegel da Zuoz a las senioras e seniors da l'Engiadina, la Val Müstair e las vals dal süd grischunas al «Bal Engiadinais». Quist inscunter cun musica populara es quista jada a Scuol i'l Hotel Bellaval. Da las duos a las tschinch la saira pon giodair ils partecipants la cumpagnia e far la trais-cha pro la musica da la Chapella Tamangur. «Gnü l'idea ed inizià quists inscunters per pensiunats dal Grischun dal süd vaivan avant set ons Jachen Erni e sia duonna Annina», disch Claudio Filli, «cur chi han schmiss dad organiser quists events hana surdat la bachelta a nus ed als Schlegels.» El preschainta quist arrandschamaint chi vain organisà cul sustegn da la Pro Senectute dal Grischun.

Far la trais-cha e giodair

«Fin il mais d'avrigl organisaina mincha mais ün inscunter, üna jada a Scuol i'l Hotel Bellaval ed üna jada a Zernez i'l Hotel a la Staziun», declera Filli, «mincha jada imbellischa ün'otra chapella noss inscuters.» Cumanzà la stagiun

d'ingon han ils seniors e las senioras vers la fin d'october a Zernez, culla musica da la Chapella Alp Laret. «Invidats sun tuot ils pensiunats da nossas vals chi lessan giodair la cumpagnia, la musica e profitar da l'ocasiun da far ün pèr trais-chas.» Sco ch'el disch es rapreschantada l'Engiadina Bassa evidaintamaing adüna bain pro lur inscunters. «Eir da la Val Müstair e da la part suot da l'Engiadina'Ota sun adüna ün pèr pensiunats da la partida, be da la Bergiaglia e dal Puschlav sun causa il lung viadi preschaints in general plütöst pacs», manzuna Claudio Filli, «in tuot eschna adüna tanter 50 e 60 persunas.»

«Minchatant eir l'ün o l'oter pèrin»

Ils ot francs cha l'entrada cuosta servan als organisatuors per pajar las differents chapellas chi sunan a chaschun dals uschè nomnats «Bals Engiadinais». Ch'uschea rivan els da cuernar

bain ils cuosts pella musica e ch'oters cuosts nun hajan els. La lavur d'organisasiun praistan ils duos pèrs da Zuoz sainza indemnisaziun. «Nus vain eir il sustegn da la Pro Senectute grischuna, els ans dan la garanzia da deficit: Schi vess da dar üna jada il cas chi gnissan ad ün da noss inscunters uschè pacas senioras e seniors cha nus nu rivessan da pajar la musica schi güdess la Pro Senectute a finanziair quels cuosts.» Sco cha Claudio Filli disch sun ils inscunters cun bal üna bella sporta: «I sun preschaints eir da quels chi d'eiran its a lavurar ed abitar inclur oter e chi sun uossa tuornats, i fa adüna plaschair a discuorrer cun cuntschaints chi nu s'ha plü vis daspö la giuventüna», manzuna'l ed agiundscha chi detta minchatant eir l'ün o l'oter pèrin chi's chatta pro ün da lur inscunters: «Quai sun persunas chi sun sulettas e chi nun han uschigliö l'ocasiun da's chattar cun gliעד da lur età.» (anr/fa)

Bals Engiadinais fin in avrigl

Il prüm «Bal Engiadinais» ha gnü lö als 25 october i'l Hotel a la Staziun a Zernez culla musica da la Chapella Alp Laret. Il prossem es in marcurdi, ils 22 november i'l Hotel Bellaval a Scuol culla Chapella Tamangur. Als 13 december es il bal ed inscunter darcheu a Zernez, quista jada culla musica da la Chapella Val Mora. Als 24 schner sun invidats ils seniors e las senioras a l'inscunter a Scuol.

Pella musica procurerà la Chapella Tasna. Ün mais plü tard, als 21 favrer es l'inscunter cun bal a Zernez culla Kapelle Rätikon. Als 21 marz invidan ils organisatuors dal «Bal Engiadinais» a Scuol pel davomezdi culla Chapella Jünaiver. Culla chapella St. Antönerländerfründa finischa als 25 avrigl a Zernez la stagiun dals bals engiadinais. Quels d'üran adüna da las 14.00 a las 18.00. (anr/fa)

Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints: tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 60 60, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Abitaziun da 2½-chombras per attempats

Il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) dà a fit ün'abitaziun per attempats clera e spaziusa illa surfabricaziun Prapas-chèr a Scuol. Ün sustegn individual (p.ex. servezzan da pasts, chüra o sustegn illa chasada) vain intermedià tras la cusglianza da chüra. La fermativa dal bus local as rechatta davant chasa.

CHF 1097.- exclusiv cuosts supplementars (ca. CHF 200.-)

Ulteriuras infurmaziuns: Cusglianza da Chüra Tel. 081 864 00 00 beratungsstelle@cseb.ch



Hanspeter Bircher, Josias Just e Martin Zimmermann (da schnestra) d'eiran ils experts tar las Produziuns libras per solists ed ensembles a Samedan. Eir Valentina Oswald da Müstair (a dretta) s'ho preschantada cun sieu cornet als experts.



fotografias: Annatina Filli

Giuvèn e vegl haun fat musica

Produziuns libras per solists ed ensembles a Samedan

Musicantas, musicants, trais experts ed il public haun pudieu giodair in sanda passada a Samedan 46 produziuns musicalas. Grazcha al reglamaint particuler ho quist arrandschamaint mincha duos ans grand success.

In sanda passada s'haun inscuntredas 39 solistas e solists e set ensembles per las Produziuns libras, organisadas da l'Uniun da musica dal district 1 e da la Musica giuvenila Divertimento. Il grand interess da vart da musicantas e musicants in tuot las eteds demuossa cha l'Uniun da musica dal district 1 es cun sieu intent e sia filosofia per quist arrandschamaint, scu chi pera, sülla dretta via. La particularited da l'occurrenza es cha nu vain suno per puncts e per üna buna rangaziun. Mincha solista, solist e

mincha ensemble survegnan sper il rapport dals experts eir la pussibilted d'ün discuors cun ün da quels trais.

La paschiun per la flöta a traviers

Numerusas scolaras e bgers scolaras da las Scoulas da musica Engiadina Bassa Val Müstair e da l'Engiadin'Ota haun profito da quist'occurrenza. La granda part dad els as participaro in duos eivnas a la Concurrènza da solists ed ensembles chantunela a Cuira. Daspö tschinch ans suna Sara Schmied da Schlarigna la flöta a traviers. A las Produziuns libras a Samedan s'ho ella preschantada culs töchs Berceuse (Op. 56) da Gabriel Fauré e la Suita da Pinocchio da Carpi. Ella es gnida accompagnada da Stefano Sposetti al clavazin. «Cur cha mieu frer piglaiva uras da musica d'heja udieu üna vouta ad oters a suner la flöta a traviers», ho dit la giuvna musicanta da Schlarigna. Quist instrumaint l'ho plaschida uschè bain cha eir ella il ho vuglieu imprendere a suner.

Avaunt passa ün mais ho'la cumanzo insembel cun sia magistra da la scoula da musica ad exerciter per quist'occurrenza. «Nus vains suno ils duos töchs illas uras da musica ed eau ils d'he exercito regulermaing eir a chesa», ho manzuno Sara Schmied. Sper la promoziun da la giuventüna sustegnan ils respunsabels da l'Uniun da musica dal district 1 eir a las musicantas e'ls musicants da las singulas societeds da musica. Uscheja s'haun participos sper la bgera giuventüna, eir diversas musicantas e musicants activs da las differentas societeds.

«Il nivel musical es fich ot»

Il reglamaint da las Produziuns libras per solists ed ensembles es pü o main quel chi d'eira gnieu elavuro avaunt passa 20 ans. Que s'ho adatto üna vouta il reglamaint a las premissas actuelas ed abolieu la limita minimela d'eted per as participar a quist evenimaint. «Eau pens cha nossa filosofia e quist regla-

maint sajan traunter oter ils duos motifs pel success da nossas produziuns libras», ho declaro Jachen Kienz, president da l'Uniun da musica dal district 1. Tenor el es eir quist an darcho creschieu il nivel da las prestaziuns musicalas. «Il nivel musical es fich ot e que na be tar las scolaras e'ls scolaras da las duos scoulas da musica», ho'l constato. Tenor el as svilupparo quist nivel inavaunt, que eir perche cha bgers da las giuvnas e dals giuvens sun eir comembers illas societeds da musica o in musicas giuvenilas. Quist an s'haun participos bgers iffaunts a quist'occurrenza ed il numer dals partecipants creschieus s'ho diminuieu. «Ils creschieus sunaron pü gugent in üna gruppa e da chatter termins per exerciter da cumpagnia dvainta lura pü difficil», es persvas il president. Important pel success da quist arrandschamaint nu sun, tenor el, be las duos bunas scoulas da musica, «dimpersè eir las diversas societeds chi vivan eir propcha la musica.»

Fingia avaint quatter ans d'eiran Hanspeter Bircher, Josias Just e Martin Zimmermann da la partida scu experts. Tenor Josias Just as bada cha'd es gnieu fat düraunt ils ultims ans ün grand progress musical. «Eau pens cha quist fat badaron eir las societeds da musica, que eir perche cha'ls bgers dals giuvens haun pudieu giodair üna buna scolaiziun musicala», ho dit Josias Just. El es persvas dal reglamaint particuler da las Produziuns libras per solists ed ensembles: «Scu expert s'hegia adüna poch temp da fer düraunt la produziun notizchas e perche esa d'avantag cha nus las pudains declarer a maun d'ün cuort discuors cullas partecipantas e'ls partecipants.» A tuots cussaglia'l dad exerciter pü ferm per que chi pertuocha la dinamica. Pünavaunt spera'l cha gnia cultivo eir in avegnir il suner solistic u in gruppas.

(anr/afi)



Sün www.engadinerpost.ch as vezza ün video d'üna preschantaziun a l'occurrenza a Samedan.

La filiala postala da Sta. Maria vain examinada

La Posta tschercha novas soluziuns per quista filiala in Val Müstair

In Val Müstair maina la Posta svizra a Müstair ed a Sta. Maria amo duos filialas postalas classicas. Quella a Sta. Maria vain però utilisada adüna damain dals cliants.

«Sco in tuot la Svizra s'ha redüta eir l'utilisaziun dals servezzans da la filiala postala a Sta. Maria i'ls ultims ons fermamaing», disch Markus Werner. El es respunsabel pel sector comunicaziun da la Posta Svizra, regiun ost. «In tuot il pajais vaina constata i'ls ultims 16 ons ün minus da 65 pertschient pro'l transport da chartas e pro'ls pajamaints ün minus da 40 pertschient», manzuna'l. Il motiv sun tenor Werner ils mezs da comunicaziun digitals chi stan a disposiziun hozindi: «Invezza da scriver chartas scriva la glieud sms ed e-mails e pels pajamaints fana online-banking invezza da gnir in posta al fanestrigl. Quels müdamaints badaina in tuot nossas filialas postalas.»

Trais soluziuns per servezzans postals

La Posta ha reagì a quist svilup e s-chaffi trais tips da postas. Dad üna vart as tratta da la filiala postala, l'uffizi postal tradiziunal. Lura ha'la introdüt l'agentura postala. «Nus tilla nomnain eir filiala cun partenaris, suvent butiers», ex-



Pro la soluziun cun partenaris, l'agentura postala, han ils cliants la pussibiltà da paisar pakets ed oter l'uschè nomnà chantunet gelg.

fotografia: Posta Svizra

plichescha Markus Werner, «noss cliants pon far lur affars postals, trametter pakets, retrar raps etc. in butia o ün'otra sort d'affar.» La terza pussibiltà cha la Posta ha s-chaffi es il servezzan a chasa. Ch'els spordschan quel servezzan illas regiuns ruralas, sco chi detta bieras eir il chantun Grischun, cuntinuescha'l. La glieud in quels cumüns survain üna tablina. Schi lessan far adöver da servezzans postals tilla pona metter sün chartera, lura vain il postin in chasa a dumandar che chi giavüschessan.

«Quista sporta s'affà sco dit per regiuns oura sül pajais, ingio ch'üna part da la glieud es a chasa eir düraunt il di.»

Per intant amo ingünas decisiuns

In Val Müstair maina la Posta fin uossa duos filialas postalas, üna a Müstair e l'otra a Sta. Maria. A Tschieriv esa illa butia da cumün ün'agentura postala ed a Fuldera, Lü e Valchava s'haja il servezzan a chasa. «I'ls ultims ons s'ha redüta l'utilisaziun da la filiala postala a Sta. Maria uschè ferm cha nus stu-

vain stübgjar alternativas», disch Werner. La Posta s'ha perquai missa in colliaziun cullas autoritads cumünalas. «Insembel analizarana la situaziun illa fracziun Sta. Maria e guardaran che chi füssan alternativas pussiblas a la filiala postala.» La Posta favorisescha la soluziun d'agentura postala. Quist model as verifichescha, sco ch'ella scriva, fingià in var 900 cumüns in tuot la Svizra, sco per exaimpel daspö l'on 2012 a Tschieriv. «Per intant nu vaina però trat amo ingünas decisiuns», accen-

La rait postala actuala in Engiadina Bassa

La Posta svizra ha publichà üna glista, ingio chi sun indichats ils differentes tips da postas i'ls cumüns e las fracziuns in Grischun. Quels servezzans postals sun garantits fin da l'on 2020. «Il cuntgnair da la cliantella as müda causa las novas tecnologias uschè rasantamaing, perquai nu tils pudaina garantir plü lösch», declera Markus Werner, respunsabel pel sector comunicaziun da la Posta svizra, regiun ost. Samignun cumün ha üna filiala postala e Samignun Compatsch servezzan a chasa. Martina, Tschlin e Vnà han servezzan a chasa, Strada e Ramosch tuots duos ün'agentura postala cun partenaris. Scuol ha üna filiala postala, Sent, Tarasp, Ftan, Ardez e Guarda han agenturas postalas e Vulpera servezzan a chasa. Lavin ha ün'agentura postala, Susch e Brail servezzan a chasa e Zernez üna filiala postala.

(anr/fa)

tuescha Markus Werner, «il prüm staina amo concluder ils discuors cul cumün e spettar lur feedback.» Las otras sportas postalas in Val Müstair nu sun portoccas dals discuors cul cumün da Val Müstair.

(anr/fa)

mountains.ch

CORVIGLIA

Season Opening
 25.11.2017: Celerina – Marguns
 02.12.2017: St. Moritz Bad – Signal
 St. Moritz Dorf – Corviglia
 06.12.2017: Suvretta – Randolins
 23.12.2017: Corviglia – Piz Nair

Tal-abfahrt Celerina offen!

Pontresina
1-Zimmer-Wohnung
 möbl., ab sofort (zentral gelegen/Bus), Fr. 580.– inkl. NK, z.T. Geschirr vorhanden
 Auskunft Tel. 079 414 43 33

Silvaplana
 Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten sonnige, gemütliche
2½-Zimmer-Wohnung
 mit Cheminée und Balkon
 Tel. 079 291 45 72

Pontresina / Zentrum
 Zu vermieten
1 Zimmer möbliert
 an UntermieterIn. Übrige Räume stehen bis auf wenige Tage im Jahr für die Alleinbenutzung zur Verfügung.
 Weitere Informationen unter:
 Tel. 081 842 69 09/079 266 06 36



Coiffeuse/Coiffeur (100%) per Anfang März gesucht!

Haben Sie Interesse an dieser Stelle?
 Rufen Sie mich an oder senden Sie mir Ihre Bewerbung zu.

Coiffeur Stella Alpina
 Röven 7A
 7530 Zerne
 Tel. +41 81 856 10 11
 coiffeur-stellalpina@bluewin.ch

Inserate-Annahme durch
 Telefon 058 680 91 50
 stmoritz@publicitas.ch

BIG 4x4 DEAL

BIS ZU CHF 8100.– KUNDENVORTEIL + GRATIS WINTERREIFEN & WINTERPAKET

FIAT 4x4 ANY WEATHER IS GOOD WEATHER

Unverbindliches Berechnungsbeispiel der FCA Switzerland SA, Schlieren: Fiat 500X 1.4 MultiAir 170PS, 6,7l/100km, 157 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Listenpreis CHF 35800.–, abzüglich CHF 3800.– Kundenvorteil Sonderserie, abzüglich CHF 2000.– Cash Bonus, abzüglich CHF 1000.– DCT Bonus, abzüglich CHF 1300.– Eintauschbonus, Barzahlungspreis CHF 27700.– (inkl. Winterpaket und Satz Winterreifen, zum Beispiel Pirelli Winterreifen 225/45 R 16 95 V), Fiat Panda 4x4 0.9 8V TwinAir Turbo 90PS, 4,9l/100km, 114 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Listenpreis CHF 18090.–, abzüglich CHF 1500.– Cash Bonus, Barzahlungspreis CHF 16590.– (inkl. Winterpaket und Satz Winterreifen, zum Beispiel Pirelli 175/65 R 15). Durchschnitt der CO₂-Emission aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 134g/km. Gültig bis auf Widerruf. Abgebildetes Modell: Fiat Panda 4x4 0.9 8V TwinAir Turbo 90PS mit Sonderausstattung, CHF 18.690.–. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen vorbehalten.

Auto Pfister AG
 San Bastiaan 55, 7503 Samedan
 081 851 05 00, www.autopfister.ch

Die Herausforderung für einen motivierten, qualifizierten kaufmännischen Mitarbeiter im interessanten und erfolgsorientierten Umfeld der Liegenschaftsverwaltung in St. Moritz.

Sind Sie der/die verantwortungsbewusste, selbständig mitwirkende

Buchhalter (oder Buchhalterin) in Teilzeit, der/die vielfältigen kaufmännischen und administrativen Aufgaben annehmen möchte. Sie verfügen über gute Kenntnisse und Erfahrungen in der Textverarbeitung und der italienischen Sprache.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an:
 Chiffre L 176-812871, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.



Für Drucksachen:
 Gammeter Druck, St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90



Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
 Die Zeitung der Region

Grüss mir LUGANO

EIN NICHT-NUR-ABER-AUCH-LIVE-KONZERT MIT C'EST SI B.O.N.

Drei Fränzlis, ein klassisch-volksmusikalisches Multitalent, ein Jazzsaxophonist und ihre Alter Egos unterwegs in den Süden.

ZUOZ | 29. November 2017, 20 Uhr
Zuoz Globe | Reservation: zuozglobe@lyceum-alpinum.ch oder 081 851 31 08

Entdecken Sie OVAVERVA und den Spa am

Tag der offenen Tür

Samstag, 25. November 2017; 09.00 bis 21.00 Uhr

Es erwarten Sie vielfältige Attraktionen

- Freier Eintritt in den Spa für Familien und Kinder ab 6 Jahren
- Schnupperkurse Meerjungfrauenschwimmen ab 8 Jahren
- Kino im Hallenbad unterstützt vom Verein CINEFILM St. Moritz
- Gratis Langlaufkationen mit Suvretta Sports
- Gratis Yogalektion mit GUT Training
- Spinning Marathon mit GUT Training

und vieles mehr... Details zum Programm unter ovaverva.ch

OVAVERVA
 Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

GUT TRAINING ST. MORITZ

Via Mezdi 17, 7500 St. Moritz
 Tel. +41 81 836 61 00, ovaverva.ch

Finding Dory
 Baywatch
 Kino im Hallenbad unterstützt vom Verein CINEFILM St. Moritz

Coiffeure Edith EDITH SAPPL CASPAR BADRUTT TEL. 081 833 14 75

Nach einer hartnäckigen Heilung, aber guten Mutes, kehre ich an meinen geliebten Arbeitsplatz zurück.
Ab Dienstag, 21. November bin ich auf Voranmeldung wieder für Euch da!
 Üchi Edith



3 Mal Ferien abgesagt.
 112 Nächte durchgearbeitet.
 1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz
 Damit Heilung zur Regel wird.

Die falsche Türe Kriminalkomödie von Franz Hohler

Première: Donnerstag, 23. 11. 2017, 20.30 h
 Freitag, 24. 11. 2017, 20.30 h
 Samstag, 25. 11. 2017, 20.30 h
 Sonntag, 26. 11. 2017, 15.00 h

Vorverkauf:
 St. Moritz Tourist Information
 081 837 33 33

dramatischerverein.stmoritz
www.theater-stmoritz.ch
info@theater-stmoritz.ch

212 HOTEL REINE VICTORIA
 Spielort: LAUDINELLA



Links: Die Eltern von Rudi, Rudolf Maag und Marlisa Clavadätscher, auf einer ihrer nächtlichen Vespafahrten – wie immer beim Streiten. Rechts: Die zwei Gangster halten ihr Opfer im Würgegriff. Von links: Vera Breiner-Joos, Arno Lazzarini und Franco Tramèr.



Fotos: Rolf Canal

Von Liebe, Mord und Geschäften

Eine vorweihnachtliche Krimikomödie in St. Moritz

Der Dramatische Verein St. Moritz brilliert mit einer klugen und aberwitzigen Komödie. Gespielt wird Franz Hohlers Stück «Die falsche Türe». Ein Abend zum Lachen und Nachdenken, ideal für die dunkle Vorweihnachtszeit.

Die erste Probe läuft, in der mit entsprechenden Theaterkostümen das ganze Stück durchgespielt wird. Die Regisseurin Mägi Wuhrmann gibt jedem Spielenden letzte Instruktionen, nach einigen Anläufen knallt auch der Pistolenschuss, und es wird dunkel.

Von der Strassenlaterne schwach beleuchtet, nähert sich das Brautpaar der Bühne, gespielt von Marylin Giacometti und Romano Corrado. Sie bewundern den Nachthimmel, schwärmen vom tollen Fest und freuen sich auf die erste Nacht im Hotel. Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Zunächst tapen sie ins falsche Zimmer. Sie erhaschen einen Blick auf zwei zwielichtige Gestalten (Franco Tramèr und Vera Breiner-Joos), die eine dritte Person bedrohen (Arno Lazzarini). Aber auch in ihrem Zimmer will keine Ruhe aufkommen, sie hören Gestöhne und Schreie. Die Hochzeitsstimmung ist dahin, und das Publikum wartet vergeblich darauf, dass sie sich endlich ins Bett legen. In einem Zimmer das Brautpaar, im anderen dunkle Gestalten, die ihr kriminelles Geschäft erledigen wollen.

Und jetzt geht es Schlag auf Schlag. Es ist vor allem die feinfühligke Braut (warum muss es immer eine Kindergärtnerin sein?), die sich Sorgen macht, dann aber auch energisch die Initiative



Zwei Polizisten verhören das junge Brautpaar nach dem Mord im Hotel. Von links: Christina Nyffenegger, Claudio Schmidt, Luca Cramer, Marilyn Giacometti und Romano Corrado.

ergreift. Die Polizei tritt auf, begutachtet die Szene und trottet wieder davon, ein Papierkorb verschiebt sich von einem Zimmer ins andere, es klopft an der Tür des Brautpaares, die Stimme verheisst nichts Gutes, und gerade jetzt, wo die Spannung steigt, kündigt die Dame an der Reception (Corinna Ravo) die Pause an.

Die Vespa-Fahrten beginnen

Danach sehen wir den Schwiegervater des Bräutigams (Rudi Maag) auf der Vespa mit seiner Frau (Marlisa Clavadätscher) im Beiwagen die Heimfahrt antreten. Er kommentiert die Hochzeit mit schnoddrigem Witz, aber es wird schnell deutlich, wer in diesem Haus die Hosen anhat. Ab jetzt wird dem Pu-

blikum einiges an kriminalistischem Gespür abverlangt, die Ereignisse überbieten sich, es fallen tatsächlich zwei Schüsse (die Probe hat sich gelohnt), zwei Tote sind zu beklagen, ständig sind die Schwiegereltern gezwungen, wieder ins Hotel zurückzufahren, es geht zunächst um Zinnkrüge, die die Braut zum Fenster hinausgeworfen haben soll und die unbedingt nach Hause gebracht werden müssen. Niemand weiss, wo die eigentliche Beute steckt. Im Hotel kommt es zu Verwechslungen mit den vielen Schmidts, die da auftreten. Viel kriminelle Energie ist im Spiel, die eine Person raffiniert auszunutzen versteht. Die Polizei resümiert in Beamtendeutsch das Geschehen und verzieht sich dann befriedigt zur nächsten Pin-

kelstation (Christina Nyffenegger und Claudio Schmidt).

Überraschungscoup

Es sind zwei starke Frauen, die Franz Hohlers Stück «Die falsche Türe» Charakter verleihen, die Braut und die Schwiegermutter. Letztere sitzt gegen Schluss in der Lobby, eine abgebrühte Geschäftsfrau, die sich an die Maxime hält, wonach es besser ist, zusammenzuarbeiten als gegeneinander zu kämpfen. Und so sehen wir den Ganoven als ihren perfekt gestylten Sekretär. Das Brautpaar kommt zu seinem Haus mit Aussicht auf den Glarnisch und die Clariden. Am Schluss sind wieder alle lebendig auf der Bühne und tanzen einen neuen Krimi ein, der wohl passiert, da

eben ein neues Brautpaar sich an der Reception anmeldet (Muriel Brenna und Luca Cramer).

Der Vorhang fällt, witzige Einfälle, überraschende Wendungen, absurd realistische Verwicklungen, die sich rechts und links neben der Bühne abgespielt haben, vereinnahmen. Es bleibt dem Rezensenten einzig zu hoffen, dass es auch noch mit den Auftritten beim Schlussapplaus klappen wird. Ein vollkommen gelungener Abend, so, wie ihn man vom Dramatischen Verein gewohnt ist.

Alte Füchse und vifer Nachwuchs

Es ist der Regisseurin Mägi Wuhrmann gelungen, eine Truppe zusammenzuschweissen, in der jede Spielerin und jeder Spieler das Beste gibt und niemand abfällt. Dies ist bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass doch einige junge Talente sich mit den altbewährten Füchsen des dramatischen Vereins messen mussten. Ein Kompliment auch dem guten Dutzend helfenden Händen im Hintergrund.

Dass dem Publikum eine Komödie gehobeneren Stils geboten wird, dafür bürgt nur schon der Autor des Stückes Franz Hohler. Hohler ist schweizweit bekannt als Kabarettist und Schriftsteller. Und als Komödienautor ist er ein Wortakrobat. Franz Hohler wird übrigens am Wochenende aus seinem neu erschienenen Roman lesen und sich im Hotel Reine Victoria unter die Zuschauer mischen, um zu sehen, was er «verbrochen» hat und wie lustvoll die Truppe das Stück auf die Bühne bringt.

Romedi Arquint

Das Stück «Die falsche Türe» feiert am Donnerstag, 23. November, um 20.30 Uhr im Hotel Reine Victoria in St. Moritz Premiere und wird bis zum nachfolgenden Sonntag täglich aufgeführt.

Cor Viril Samedan im Aufwind

Das Projekt Rezia Cantat fordert den Chor und seine Mitglieder

Am vergangenen Freitagabend hielt der Cor Viril Samedan seine 97. Generalversammlung ab. Diese stand ganz im Zeichen der nächsten grossen Herausforderungen.

Nach dem Eröffnungslied «Adieu a l'Engiadina» eröffnete der Präsident des Cor Viril Samedan, Reto Filli, die mit zwölf Traktanden reich befrachtete Versammlung. Protokoll und Jahresbericht wurden zur Kenntnis genommen. Die fast vollzählig anwesenden Mitglieder konnten auf ein äusserst abwechslungs-

reiches Jahr mit vielen Anlässen zurückblicken.

Erwähnung fanden das letztjährige Weihnachtskonzert in der Katholischen Kirche in Samedan zusammen mit dem Ensemble Ecclesia dei Consort und Organist Beniamino Calciati, das Gemeinschaftskonzert mit der Societä da Musica Samedan sowie das gemeinsame Konzert mit den Männern des Cuore Alpino aus Chiavenna in der voll besetzten Kirch dell'Assunta di Prosto in Prosto.

Vor dem Fest der Kulturen

Eine Generalversammlung bietet Anlass, gute Vorsätze zu fassen, um neue Ziele festzulegen und abzuschätzen, zu

welchen Leistungen ein Chor noch fähig ist. Zwei Eckpunkte werden das kommende Jahr prägen. Zum einen wird am 23. März der traditionelle Lottoabend stattfinden.

Das Thema bei diesem Ess- und Spielabend ist dieses Mal das Veltlin. Zum anderen findet im Juni das kantonale Gesangsfest – welches vom Cor Viril Samedan und dem Coro Eco del Mera organisiert wird – ausserhalb des Kantons Graubünden, nämlich in Chiavenna statt.

Das Projekt Rezia Cantat ist denn auch für den organisierenden Cor Viril Samedan eine grosse Herausforderung. Nebst zahlreichen Bündner Chören sind auch die Chöre aus der

Lombardei zu diesem, in der Geschichte des BKGV einzigartigen Gesangsfestes eingeladen. Jeder Tag wird ein Festtag mit speziellen Höhepunkten, mit musikalischen Leckerbissen und bunten Projekten für Mitwirkende und Zuhörer sein. Die Klangorte, die Chiavenna und seine Umgebung bieten, sind speziell: Das Palazzo Salis, die vielen Kirchen sowie malerische Plätze lassen den Gesang in einem speziellen Ambiente erklingen.

Daniel Freitag ist Vize-Fähnrich

Das Gesangsfest in Chiavenna soll mehr sein als nur ein Zusammentreffen zahlreicher Chöre, es soll als beeindruckendes Fest der Kultur und der

grenzüberschreitenden Freundschaft in die Geschichte eingehen.

Die Kasse des Chor Viril Samedan schloss in letzten Vereinsjahr per 30. September mit einem erfreulichen Überschuss von rund 2000 Franken ab. Alle zwei Jahre bestimmt der Chor seine Chargenträger.

Die Wahlen gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Der Chorvorstand sowie sämtliche Mitglieder der Kommissionen wurden bestätigt. Neu hat der Chor einen Vize-Fähnrich in der Person von Daniel Freitag bestimmt. Diese Besetzung wurde notwendig, weil der Chor nach dem kantonalen Gesangsfestes die Kantonalen für die nächsten Jahre betreuen darf. (rf)



Durch Überbauung entsteht eine Verbindung zwischen La Punt und Chamues-ch



La Punt Chamues-ch

An seiner Sitzung vom 15. November hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt:

Budget 2018: Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Abschreibungen von 87000 Franken resultiert beim Budget 2018 ein Ertragsüberschuss von 25013 Franken.

Im Budget mitberücksichtigt ist der unveränderte Einkommens- und Vermögenssteuersatz von 77,5 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Das erneut ausgeglichene Budget ist die Konsequenz einer straffen Ausgabenpolitik, wobei sich die gute Finanzlage positiv auf die Budgetierung auswirkt.

Das Budget wird vom Vorstand genehmigt, sodass dieses der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet werden kann.

Überbauung Truochs/La Resgia: Das Projekt für die Überbauung im Gebiet Truochs/La Resgia basiert auf dem genehmigten Quartierplan, welcher die Bebauung, die Erschliessung und die Gestaltung verbindlich regelt. Kernstück der Quartierplanung ist eine Bebauung zwischen den beiden Dorfteilen La Punt und Chamues-ch. Die erste Bauetappe umfasst zwei der insgesamt vier möglichen Hauptbauten.

Zwischen den viergeschossigen Bauten ist als verbindendes Element jeweils ein zweigeschossiger Gewerbeteil vorgesehen. Entsprechend der Nachfrage und in Übereinstimmung mit den Zielen der Ortsentwicklung können weitere Etappen folgen. Mittels einer gedeckten Einfahrt wird die unterirdische

Parkierung erschlossen. Die erste Etappe umfasst 36 unterirdische Parkplätze. Je nach Bedarf kann diese unterirdisch nach Nordwesten erweitert werden und an die erste Etappe anbinden. Das Projekt umfasst ein durchmisches Angebot an Wohnungen und publikumsbezogenem Gewerbe. Das Erdgeschoss beinhaltet Nutzungen (Versorgung, Dienstleistung, Gewerbe), welche zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde als Wohn- und Ferienort und zur Stärkung der dörflichen Struktur beitragen. In den Obergeschossen sind Wohnungen verschiedener Grössen vorgesehen. Das Architekturbüro Clerici Müller & Partner, St. Gallen, ging beim Projektwettbewerb Truochs/La Resgia als Sieger hervor. Somit wurde dieses Büro auch mit der Weiterentwicklung des Neubauprojektes der Gemeinde innerhalb des Quartierplangebietes Truochs/La Resgia beauftragt. Für die Phase Projektierung bis zur Baubewilligung hat die Gemeindeversammlung am 18. November 2016 einem Kreditbegehren von 156000 Franken zugestimmt und die Bauprojektierungsarbeiten dem Architekturbüro Clerici Müller & Partner, St. Gallen übertragen.

Das Neubauprojekt wird vom 2. November bis zum 21. November öffentlich aufgelegt, wobei bisher keine Einsprachen eingegangen sind. Im Interesse der Wohnbauförderung für Einheimische und zur Förderung des Gewerbes beantragt der Vorstand der Gemeindeversammlung, dem Gesamtkredit von 10950000 Franken zuzustimmen. Auf dem Erstwohnungskonto der Gemeinde befinden sich



Das Kernstück der Quartierplanung ist eine Bebauung zwischen den beiden Dorfteilen La Punt und Chamues-ch. Die erste Bauetappe umfasst zwei der insgesamt vier möglichen Hauptbauten.

Foto: Archiv EP

momentan rund 9000000 Franken, sodass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Verkäufe keine Fremdfinanzierung notwendig ist.

Leistungsvereinbarung Spital Oberengadin: Im Rahmen der Auflösung des Kreises Oberengadin per Ende 2017 muss das Spital Oberengadin in eine neue Rechtsform überführt werden. Das Spital Oberengadin wird in eine Stiftung umgewandelt. In diesem Zusammenhang sollen mit dem Ziel der Erfüllung des Leitbildes zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden 2013 die entsprechenden Aktivitäten in einem Gesundheitszentrum gebündelt und koor-

diniert umgesetzt werden. Vor diesem Hintergrund steht die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin in Gründung. Diese soll neben dem Leistungsauftrag des Spitals auch weitere Aufgaben im Gesundheitswesen wahrnehmen, sodass daraus eine integrierte Gesundheitsversorgung für das Oberengadin resultiert.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung definiert die Ziele und Aufgaben des Auftragnehmers und legt die gegenseitigen Rechte und Pflichten fest. Die Leistungsvereinbarung wird vom Vorstand ohne Änderungen genehmigt.

Festsetzung der nächsten Gemeindeversammlung und deren Traktan-

den: Das Datum für die nächste Gemeindeversammlung wird auf Montag, 18. Dezember um 20.15 Uhr festgesetzt.

Anlässlich dieser Versammlung werden das Budget 2018 und der Kredit für die Überbauung Truochs/La Resgia behandelt.

Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Celeriner New Orleans Jazz Festival 2018, Engadin Festival 2018, Resonanzen Sils 2018, Nietzsche-Kolloquium Sils 2018, Pro Senectute Graubünden, Club da skiuons Zuoz, Pro Juventute Graubünden, Kurzfilmprojekt Albulapass, Club da Hockey La Plaiv. (un)

La supranza cumünala ha approvà il plan da svilup da god



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 23 october ha trattà la supranza cumünala da Zernez ils seguaints affars:

Deliberaziun dal preventiv 2018 a man da la radunanza cumünala dals 12 december 2017: La supranza cumünala ha surlavurà il preventiv dal quint da success e dal quint d'investiziun per l'on da gestiun 2018 ed approvà tals per l'approvaziun tras la radunanza cumünala chi ha lö in december. Sanaziun vascas da serra Runatsch - surdatta lavu-

ors: Per far las lavuors da sanaziun da las vascas da serra in Runatsch a Zernez sun gnüdas surdattas las lavuors a seguaints firmas: lavuors d'impressari ad Andri Margadant, Susch; lavuors da sanitari a Tung SA, Zernez.

Plan da svilup da god - procedura da consultaziun dals cumüns: La procedura da consultaziun pro'ls cumüns a regard il plan da svilup da god es actualmaing in vigur. I's tratta principalmaing dals seguaints temas principals chi per toccan eir il cumün da Zernez: cultivaziun dals urs da god, refacziun da las vias

da god in gods da protecziun e la separaziun da pas-ch e god. La supranza ha approvà il plan da svilup da god.

Pumpiers Zernez - acquist da duos veiculs: La radunanza cumünala vaiva acceptà in december 2016 il credit per l'acquist da duos veiculs novs pels Pumpiers Zernez. La supranza ha acceptà la proposta dal cumond da pumpiers e deliberà il credit per la compra d'ün veicul pel salvamaint sün via ed ün veicul per la gruppa da gas. Tuots duos veiculs vegnan furnits da la firma Brändle AG a Sissach. Il cumün da Zernez po

far quint cun üna contribuziun da la sgüranza d'edifizis chantunala (GVG) per l'acquist da tuots duos veiculs. La furniziun dals duos veiculs es previsa per l'on chi vain.

Tscherna dal post da revisiun extern: Sco post da revisiun extern pel cumün da Zernez es gnüda tschernüda da la supranza cumünala la Lischana Fiduziari SA a Scuol.

Revisiun da la planisaziun locala: La supranza cumünala ha approvà la revisiun parziala da la planisaziun locala Lavin e Brail. Talas vegnan trattadas a la

radunanza cumünala dals 12 december 2017. Deliberaziun dal plan da quartier Heinrich-Filli: Il plan da quartier Heinrich-Filli a Zernez es gnü approvà da la supranza cumünala.

Prüma lectüra da la ledscha cumünala da seguondas abitaziuns ed inventar d'edifizis importants: La supranza piglia cugnuschentscha dal prüm sböz da la ledscha cumünala da seguondas abitaziuns e dal sböz d'inventar d'edifizis characteristics pel purtret dal cumün da Zernez. La seguonda lectüra ha lö a la prosma sezzüda ordinaria. (gw)

Bever verlegt die Infrastruktur für recyclebare Stoffe vom Bahnhof zum Werkhof



Bever An der Sitzung vom 9. November 2017 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Department Bau:

Quartierplan Surpunt Plaun: Beschwerdeauflage/Rechtskraftbescheinigung: Dem Grundbuchamt Maloja wird eine Rechtskraftbescheinigung für den Quartierplan Surpunt Plaun abgegeben, nachdem die zweite öffentliche Auflage vom 10. August bis 9. September durchgeführt und dieser am 18. September durch den Gemeindevorstand erlassen wurde. Die Beschwerdeauflage vom 28. September bis 27. Oktober führte zu keinen Einsprachen, womit der Quartierplan rechtskräftig ist.

Friedhof Bever: Am 9. Januar wurde die Aufhebung von Gräbern erlassen und der Vollzug durch den Vorstand im Frühjahr aufgehoben, da diese weiterhin gepflegt werden. Nachdem im Frühjahr 2018 weitere Grabstätten zurückgerufen werden können, hat der Vorstand beschlossen, den Grabruf für alle abgelaufenen Grabstätten zu erlassen. Auf Antrag hin können diese dann sofern möglich und gewünscht, angemessen verlängert werden. Parzelle 363 STWEG: Der Parkierungsplan für die STWEG Parzelle 363 wird auf Antrag der Baukommission zurückgewiesen, da der vierte Parkplatz nicht den VSS-Normen entspricht. Die Plangrundlagen sind für drei Parkplätze anzupassen. Es wird die Verfügung einer Ersatzabgabe in Aussicht gestellt, wobei ein langfristiger Mietvertrag für einen

Parkplatz oder Tiefgaragenplatz akzeptiert würde, um eine Ersatzpflicht auszuschließen.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit:

Finanzplanung 2018 - 2023: Im Rahmen der Budgetierung wird jeweils auch eine Finanzplanung auf längstens fünf Jahre erstellt, um die zukünftigen Ergebnisse abschätzen zu können. Die Finanzplanung wird besprochen. Auf eine Zurverfügungstellung oder Publikation der Unterlagen wird verzichtet, da diese nicht verbindlich sind und jeweils rollend angepasst werden.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste: Kombisammelstelle Bahnhof: Die Sammelstelle für Altöl wurde in das Altpapiermagazin des Gemeindevorstandes verlegt, da die bisherige Sammel-

stelle immer wieder zu Problemen führte und vor allem im Winter mit deponierten Altölbehältern mit gefrorenem Öl zu aufwendigen Aktionen führte. Der Werkmeister hat darauf verwiesen, dass am Bahnhof jetzt noch die Behälter für Glas und Blech stehen, diejenigen für Altkleider werden nicht durch die Gemeinde bewirtschaftet. Alle Behälter könnten ebenso auch beim Werkhof platziert werden, womit die Sammelstellen an einem Ort zusammengefasst wären und vor allem besser überwacht und kontrolliert werden könnten. Der Gemeindevorstand beschliesst, die gesamte Sammelinfrastruktur für recyclebare Stoffe vom Bahnhof zum Werkhof zu verlegen.

Schneeproduktion: Der Vorstand bestimmt Dario Brunies der Firma Ecolissas GmbH als Aufsichtsperson für die

Schneeproduktion der Gemeinde Bever.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser:

Am 1. Dezember findet die fünfte und letzte Gemeindeversammlung des Jahres statt. Die Traktandenliste liegt vor, nach momentanem Stand ist lediglich das Budget 2018 dem Souverän zu unterbreiten. Der Vorstand genehmigt Traktandenliste und Botschaft und gibt diese für die Publikation und den Versand frei.

Schneeräumung/Pikettdienst Winter 2017/18: Die Sitzung mit den Unternehmern für die Schneeräumung für den Winter 2017/18 hat stattgefunden. Diese wird im bisherigen Rahmen weitergeführt. Der Vertrag mit der Winterdienstgemeinschaft läuft im Frühjahr 2018 aus. (rro)

Neuer Anlauf für das Maloja Palace

Eine Teilrevision der Ortsplanung als Basis für eine nachhaltige Entwicklung

Dank einem Gesamtkonzept und sauberen planerischen Grundlagen soll das Hotel Maloja Palace eine neue Chance erhalten. Berücksichtigt werden dabei auch die Interessen der Gemeinde und des Naturschutzes.

MARIE-CLAIRE JUR

Das Maloja Palace ist ein imposantes Gebäude und wirkt fast wie ein Talriegel am oberen Ende des Oberengadins. Doch kann ein solch riesiges Gebäude, das zudem Sanierungsbedarf hat, rentabel als Hotel betrieben werden? Eine Antwort auf diese Frage versucht die aktuelle Teilrevision der Ortsplanung zu geben.

Das Hotelgebäude ist der Maloja-Palace-Zone zugewiesen (praktisch eine Hotelzone). Und der Park auf der Süd- und Ostseite des Gebäudes befindet sich in der Landschaftsschutzzone und teilweise in der Naturschutzzone. Hotel und Park werden als besonders wertvolles Ensemble angesehen und sind – zu einem Teil – ins Bundesinventar der schützenswerten Landschaften von nationaler Bedeutung aufgenommen worden (Nr. 1908, Oberengadiner Seenlandschaft und Berninagruppe).

Mehrere Anläufe

Es gab in den letzten Jahren etliche Treffen zwischen Vertretern der Maloja Palace AG (MP) und Vertretern der Gemeinde Stampa, ab 2010 mit Vertretern der Gemeinde Bregaglia. Bei den damaligen Gesprächen ging es auch um die Umnutzung eines Teils des Hotels in Zweitwohnungen, wobei sich die beiden Parteien aber nicht einig wurden (40 oder 60 Prozent?). Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative auf nationaler Ebene verlieh dieser Diskussion



Die Westseite des Maloja Palace in der Abendsonne. Die Teilrevision der Ortsplanung soll seine Zukunft sichern helfen.

Foto: Marie-Claire Jur

neue Leitplanken, die Wirtschaftskrise bremste die Pläne aber aus. Zwischenzeitlich wurde zudem klar, dass die Entwicklung des Hotelgebäudes mit der Entwicklung der direkten Umgebung einherzugehen hatte.

Nachdem ein Teil des Gebäudes saniert und erneuert worden war und seither als Hotelbetrieb genutzt wird, machten sich die Eigentümer daran, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bregaglia verfeinert wurde und die Basis für eine Teilrevision der Ortsplanung bildete. Die Pläne dieser Mitwirkungsaufgabe sind in der Gemeindekanzlei in Bondo einsehbar und auf www.comunedibregaglia.ch aufgeschaltet. Die von Architekt Ivano Fasani und dem Raumentwicklungsbüro

Stauffer & Studach ausgearbeiteten Revisionsgrundlagen sind umfangreich, wurden von den kantonalen Amtsstellen im Rahmen einer Vorprüfung grundsätzlich positiv beurteilt, aber mit etlichen Änderungsanträgen versehen. In die Ausarbeitung waren verschiedene weitere (Amts)-Stellen involviert, der Bündner Denkmalschutz, die Eidgenössische Kommission für Natur- und Heimatschutz oder die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredite.

Hotel- und weitere Betten

Im Wesentlichen soll die Teilrevision Folgendes ermöglichen: Das denkmalgeschützte Hauptgebäude soll erweitert werden können, und zwar mittels einer Erhöhung um ein Stockwerk. Im Hauptgebäude soll ein Hotel im tradi-

tionellen Sinn betrieben werden. Zusätzlich sollen bewirtschaftete Zweitwohnungen ermöglicht werden, die vom Hotel aus verwaltet werden. Das neben dem Hauptbau stehende Nebengebäude, genannt Golf House, soll abgerissen werden und einem Neubau Platz machen, in dem Zweitwohnungen ohne Nutzungseinschränkungen (max. 3000 m² BGF) erstellt werden, deren Verkaufserlös zwingend der Hotelinfrastruktur zukommen muss. Die Erneuerungs- und Erweiterungskosten belaufen sich auf rund 44 Millionen Franken.

Golfspiel und Inn-Revitalisierung

Westlich angrenzend an das heutige Golf House soll ein Golfplatz (Driving Range) angelegt werden können. In

direkter Umgebung des Maloja Palace soll ein von der Pro Natura und dem Fischereiverein Silsersee ausgearbeitetes Revitalisierungsprojekt für den jungen Inn umgesetzt werden. Mit in dieses Projekt eingebunden werden soll zudem auf Wunsch des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden das kleine Bächlein «Aua Val da Baselga». Mit der Teilrevision möchte die Gemeinde Bregaglia auch die Parkierungssituation in der Malojaner Bucht des Silsersees regeln. Die wilden Parkplätze längs der «Palü della Creista» sollen an die Strasse Creista-Isola verlegt werden. Das bisherige Parkplatzgelände wird renaturiert.

Lob/Kritik/Wünsche mit Bezug auf die Mitwirkungsaufgabe können bis 17. Dezember schriftlich der Gemeinde Bregaglia mitgeteilt werden.

Archäologische Funde sind in Chur

Platznot im Museum Engiadinais in St. Moritz

Mit dem Museumsumbau sind archäologische Objekte aus dem Engadin nach Chur gebracht worden. Eine Kreisrätin verlangt, dass diese wieder am Ursprungsort ausgestellt werden.

RETO STIFEL

Vor einem Jahr konnte das Museum Engiadinais in St. Moritz nach einer umfassenden Sanierung und Neuinszenierung wieder eröffnet werden. Die Umbauarbeiten hatten unter anderem zur Folge, dass viele Ausstellungsgegenstände zwischengelagert werden mussten und auch heute noch zwischengelagert sind. Nicht alle Objekte haben im neuen Museum Platz gefunden.

Das gilt auch für eine kleine Sammlung von archäologischen Funden, welche früher im Untergeschoss neben der Quellfassung und dem ausgestopften Bären ihren Platz hatten. Dieses Material, mehrheitlich von Altgrabungen aus dem Unterengadin stammend, wurde vor dem Umbau nach Chur zum Archäologischen Dienst gebracht, dort erstmals sachgerecht erfasst und zwischengelagert.

Gehört zur Urgeschichte und ins Tal Anlässlich der Kreisratssitzung vom letzten Donnerstag fragte Kreisrätin Katharina von Salis nicht zum ersten Mal, ob dieses archäologische Erbe nicht ins



Im neu eröffneten Museum Engiadinais finden die archäologischen Objekte keinen Platz. Zurzeit sind sie in Chur gelagert. Foto: Daniel Martinek

Engadin zurückgeholt und ausgestellt werden müsse. Für die pensionierte Geologin ist klar, dass diese Gegenstände die Urgeschichte des Tales darstellen und darum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden müssen. Kreispräsident Gian Duri Ratti bestätigte, dass die Raritäten in Chur zwischenlagern und keinesfalls vergessen wurden. «Der Stiftungsrat des Museums Engiadinais wird sich der Sache annehmen», versprach er. Allerdings benötige es für eine Ausstellung auch Platz, und der fehle im Moment.

Dort ausstellen, wo es herkommt

Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier bestätigt auf Anfrage der EP/PL, dass die

Fundobjekte aus dem Engadin zurzeit fachgerecht in Chur gelagert werden. Er verweist auf das Zivilgesetzbuch, welches festhalte, dass archäologische Funde, die auf oder im Bündner Boden gefunden worden sind oder noch gefunden werden, dem Kanton gehören. «Das trifft im vorliegenden Fall wohl auf die allermeisten Objekte zu», sagt er. Selbstverständlich aber sei der Archäologische Dienst fallweise bereit, bei Interesse und geeigneten Ausstellungsbedingungen, solche Objekte an Museen als Leihgabe zur Verfügung zu stellen. «Das Material sollte aber aus meiner persönlichen Sicht idealerweise dort ausgestellt werden, wo es herkommt», fügt er an.

Südtiroler Wortböen von Nana Pernod

Neuerscheinung «Michlichdich» oder «Regenbogeneis» stellen nur zwei von verschiedenen kreativen Wortbildungen der Kunsthistorikerin, Malerin und Lyrikerin Nana Pernod dar, welche sie in ihrem neuen Buch in Gedichten integriert hat. Pernod ist Redaktorin und Dozentin und fasziniert von Südtirol. Knappe zwei Jahre lebte sie in der Val Müstair, in unmittelbarer Nähe zu «diesem faszinierenden Landstrich, der mit seinen Bergen, Gipfeln und Graten, auf denen Windböen ihr Unwesen treiben, das «Mehr Wind, mehr Liebe» verkörpert». Was heute als Titel auf dem neuen Buch Pernods prangt, entsprang demnach der von ihr nahe Südtirol verbrachten Zeit.

Inspiziert vom Kontakt mit den von «südtlich geartetem Temperament» besetzten Menschen entwirft die Autorin

in ihren kurzen Gedichten nicht nur neue Wortschöpfungen, sondern gleich auch neue geistige Landschaften.

Damit widerspiegelt sie Südtirol in seiner üppigen und leidenschaftlichen Art und Weise, schreibt von fruchtbarer Erde und wortreich auch vom Wind, der massgeblich an der Fortpflanzung der Flora beteiligt ist.

Nana Pernod veröffentlichte an der Universität Genf erste französische Lyrik und schrieb später das Buch «Blutend leicht, menschlich' Herz». Darin widmet sie einen ganzen Gedichtszyklus einer Bildserie des Schweizer Malers Ferdinand Seiler. Pernod lebt heute in Zürich und zeitweise in der Val Müstair. (jd)

Das 48-seitige Poesiebuch «Mehr Wind, mehr Liebe» von Nana Pernod ist in der Collection Entrada N° 5 erschienen. ISBN 978-3-7448-9891-1.

Tag der offenen Tür:

Samstag 25. November 2017 von 10.00 bis 16.00 Uhr

The lion Beauty St. Moritz, neu auch in Samedan neben dem Calanda Gebäude. Besuchen Sie uns am neuen Standort und erfahren Sie alles über unsere Neuheiten Permanent Make-up /Wimpern Verlängerung/ Permanet Contour Gesicht und Körper/ BYAS Gesicht /Gel Lack für Hände und Füße Hier sind sie in guten Händen bei Marianca und Monica

The lion Beauty Box, Cho d'Punt 26, 7503 Samedan 081 833 25 75

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

Beide Engadiner Teams verlieren

Eishockey Auch der EHC St. Moritz konnte den SC Rheintal nicht aufhalten: Die Rheintaler bleiben auch nach diesem Wochenende ungeschlagen und führen nun die Rangliste souverän mit acht Punkten Vorsprung auf St. Moritz an. Der EHC St. Moritz hat nur noch einen Punkt Vorsprung auf die Mannschaften Wallisellen, Kreuzlingen-Konstanz und Dielsdorf-Niederhasli. Den grössten Sprung nach vorne machte der EHC Schaffhausen mit dem Sieg gegen den CdH Engiadina. Schaffhausen liegt nun auf dem sechsten Zwischenrang.

Die Unterengadiner sind hingegen auf den achten Rang zurückgefallen und liegen nun rangmässig knapp über dem Strich. Nur noch Urdorf und Lenzerheide-Valbella liegen hinter Engiadina. Die Unterengadiner haben vier Punkte Vorsprung auf den EHC Urdorf, sogar acht Punkte Vorsprung auf Lenzerheide-Valbella. (nba)

1. SC Rheintal	8	8	0	0	0	73:17	24
2. EHC St. Moritz	8	5	0	1	2	47:26	16
3. EHC Wallisellen	8	5	0	0	3	36:26	15
4. EHC Kreuzlingen	8	5	0	0	3	29:25	15
5. EV Dielsdorf	8	5	0	0	3	39:31	15
6. EHC Schaffhausen	8	2	2	0	4	26:33	10
7. EHC St. Gallen	8	3	0	1	4	25:33	10
8. CdH Engiadina	8	3	0	0	5	30:34	9
9. EHC Urdorf	8	1	1	0	6	17:51	5
10. EHC Lenzerheide	8	0	0	1	7	11:57	1

Celerinerinnen verlieren auswärts

Eishockey Nach einer langen Anreise trafen die Damen des SC Celerina spät abends auf den EHC Schaffhausen. Die Gegnerinnen traten mit drei Spielerblöcken sowie zwei Goalies an. Der SC Celerina trat mit zwei defensiven und drei offensiven Blöcken an, jedoch leider ohne Coach an, da dieser verhindert war und kein Ersatz gefunden werden konnte.

Im ersten Drittel verlief das Spiel eher langsam, die Schaffhauserinnen machten kein Tempo, und die Celerinerinnen passten sich den Gegnerinnen an. Nach und nach übernahmen aber die Schaffhauserinnen das Spieldiktat. Es kam in der neunten Spielminute zu zwei Treffern des EHC Schaffhausen. Kurz darauf folgte eine Unterzahlssituation für den SC Celerina.

In der Pause wurden die unterlaufenen Fehler analysiert. Die Spielerinnen des SC Celerina kämpften nun, begannen vorzuchecken, die Positionen besser einzuhalten und spielten konzentriert. In einer Unterzahlssituation traf der EHC Schaffhausen erneut. Im letzten Drittel spielten die Celerinerinnen konzentriert, sie erarbeiteten sich mehrere gute Angriffe und schossen mehrmals auf das gegnerische Goal. Doch ihr Einsatz wurde nicht belohnt, und das Spiel endete schliesslich 3:0 für den EHC Schaffhausen.

Nun heisst es, die Erfahrung mitzunehmen und umzusetzen. Das nächste und erste Heimspiel findet am Sonntag, 26. November, in Celerina statt. Die Spielerinnen hoffen auf zahlreiche Zuschauer und entsprechende Unterstützung für das Heimteam.

Nadine Giovanoli

Kasper will FIS-Präsident bleiben

Ski Alpin Der gebürtige St. Moritzer Gian Franco Kasper stellt sich gemäss der Nachrichtenagentur sda für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren zur Verfügung.

Der 73-Jährige habe das FIS Council in Oberhofen am Wochenende über seine Absichten informiert. Über die Kandidatur von Kasper, der dem Internationalen Skiverband seit 1998 vorsteht, wird am FIS-Kongress im nächsten Jahr entschieden. (ep)

Über den Kampf ins Spiel gefunden

EHC St. Moritz – SC Rheintal 3:5 (1:3, 1:0, 1:2)



Der St. Moritz Rafael Heinz konnte gegen den SC Rheintal gleich zwei Mal jubeln. Hier nach seinem Anschlusstreffer zum 1:3. Foto: Reto Stifel

St. Moritz war dem SC Rheintal über weite Strecken des Spitzenkampfes ebenbürtig. Ausgerechnet ein Shorthander entschied die Partie.

RETO STIFEL

Dass der EHC St. Moritz gegen den bisher souveränen Leader SC Rheintal unbedingt punkten wollte, zeigt eine Szene zwei Minuten vor Schluss des Spiels. «Alles oder nichts», lautete die Devise von Trainer Gian Marco Trivella, und er ersetzte zu diesem doch recht frühen Zeitpunkt Goalie Jan Lony durch einen sechsten Feldspieler. Das Risiko machte sich nicht bezahlt, nach wenigen Sekunden entwichte Yves Breitenmoser der St. Moritzer Abwehr und konnte zum 3:5-Schlussresultat ins leere Tor einschieben.

Fazit nach dem Spiel: Erstmals überhaupt in dieser Saison ist der SC Rheintal gefordert worden. 68 Tore hatten die Rheintaler zuvor in sieben Spielen geschossen, gerade einmal 14 hat der souveräne Leader mit grossen Aufstiegsambitionen erhalten. Und zu Beginn des Spieles deutete wenig darauf hin, dass der EHC St. Moritz dies ändern könnte. Die Oberengadiner wurden vom Leader in den ersten 15 Minuten oft ins eigene Drittel zurückgedrängt und hatten dem aggressiven Forechecking und dem hohen Tempo der Rheintaler kaum etwas entgegenzusetzen. So stand es denn nach zwölf Minuten bereits 0:3 aus Sicht des Heimteams. Einzig in Überzahlssituationen vermochten die Oberengadiner zu diesem Zeitpunkt offensive Akzente zu setzen, und tatsächlich war es Rafael Heinz, der gut zwei Minuten vor der ersten Sirene das Anschlusstor für die St. Moritzer erzielen konnte.

Ab Spielmitte das bessere Team

Im zweiten Drittel übernahm der EHC St. Moritz zusehends das Spieldiktat, und es war erneut Rafael Heinz, der skoren konnte und damit die Hoffnung der Oberengadiner definitiv zurück-

brachte. In der Folge sprachen die Schiedsrichter viele Strafen gegen beide Mannschaften aus. Heikel wurde es für das Heimteam, als dieses während einer Minute in doppelter Unterzahl verteidigen mussten. Mit viel Einsatz, etwas Glück und starken Paraden von Goalie Jan Lony konnte in dieser Phase ein Gegentreffer vermieden werden. Ab Spielmitte war dann der EHC St. Moritz die deutlich bessere Mannschaft. Das Team hatte über den Kampf ins Spiel gefunden und setzte den Leader zunehmend unter Druck. Kurz vor Drittelsende konnte Gianni Donati alleine auf den starken Gästekeeper Fabian Lüttscher losziehen, verpasste aber den Ausgleich.

Top-Chancen vergeben

Dieser fiel in der 45. Minute. Captain Marc Wolf drückte ab und traf zum verdienten 3:3. Nun hätten es die St. Mo-

ritzter in der Hand gehabt, für die Wende zu sorgen. Rafael Heinz kam zu einer Riesenchance, dann liess Routinier Gian Marco Crameri seine immer noch grosse Klasse mit einem Sololauf über das ganze Feld aufblitzen, und nur wenig später vergab ein anderer St. Moritzer vor Gästekeeper Lüttscher. Diese Druckphase veranlasste den Coach des SC Rheintal, Roger Nater, nach dem letzten Seitenwechsel auf drei Linien umzustellen und seine besten Kräfte zu forcieren. Mit Erfolg. Ausgerechnet in einer Powerplay-Situation des EHC St. Moritz entwichte der Rheintaler Topskorer Manuel Holenstein und liess Jan Lony keine Chance.

Der EHC St. Moritz blieb zwar am Schluss ohne Punkte, darf für sich aber immerhin in Anspruch nehmen, den Leader über fast 60 Minuten gefordert zu haben. Für die Oberengadiner war es die dritte Meisterschafts-Niederlage in

Folge, für sie gilt es nun wieder Tritt zu fassen. Die Chance dazu bietet sich am nächsten Samstag beim Derby in Scuol gegen den CdH Engiadina.

EHC St. Moritz – SC Rheintal 3:5 (1:3, 1:0, 1:2)
Eisarena Ludains – 210 Zuschauer – SR: Torti/Scheggia.

Tore: 3. Manuel Holenstein (Sabanovic) 0:1; 7. Ströhle (Damian Holenstein, Manuel Holenstein) 0:2; 12. Stoop (Binder) 0:3; 18. Heinz (Lenz, Men Camichel, Ausschluss Binder) 1:3; 26. Heinz 2:3; 45. Wolf 3:3; 55. Manuel Holenstein (Ausschluss Sandro Bartheolet!) 3:4; 59. Breitenmoser (Bartheolet, ins leere Tor) 3:5.

Strafen: 9 mal 2 Minuten gegen Rheintal, 8 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

SC Rheintal: Lüttscher (Metzler); Paul Dario Bartheolet, Sabanovic, Manser, Knöpfel, Berweger, Manuel Holenstein, Sandro Bartheolet, Moser, Sutter, Ströhle, Damian Holenstein, Breitenmoser, Schläpfer. EHC St. Moritz: Jan Lony (Guanella); Crameri, Tempini, Wolf, Deininger, Donati, Koch, Mercuri, Lenz, Heinz, Iseppi, Kloos, Niggli, Marc Camichel, Tichy, Niggli, Tosio.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Gerber, Marco Roffler (Militär), Jan Heuberger, Michael Altorfer (verletzt), Brenna, Men Camichel (Ausland), Luca Roffler, Gudench Camichel, Cantiani.

Unnötige Niederlage

Engiadina verliert gegen Schaffhausen mit 3:5 (2:0, 1:4, 0:1)

Im zweiten Drittel verspielt der CdH Engiadina einen möglichen Sieg gegen den EHC Schaffhausen. Auch im letzten Abschnitt fehlt den erfahrenen Unterengadiner die Cleverness, um das Spiel zu entscheiden.

NICOLO BASS

«Wir hätten nach dem ersten Drittel höher führen müssen», sagt der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra nach dem Auswärtsspiel gegen den EHC Schaffhausen. Zwar führte Engiadina mit 2:0, nach Jindra wäre mehr möglich gewesen. Die beiden Tore erzielten die Brüder Corsin und Andri Riatsch. Im zwei-

ten Abschnitt kam dann Schaffhausen besser ins Spiel. «Wir spielten im Mitteldrittel zu nachlässig», so Jindra, «dass passiert uns nicht das erste Mal in dieser Saison.» Die Heimmannschaft hingegen nutzte die Möglichkeiten und drehte das Spiel. Nach 40 Minuten stand es bereits 4:3 für Schaffhausen. Den dritten Treffer für Engiadina erzielte Andrea Biert in der 38. Minute. Im letzten Drittel hatte Engiadina Chancen genug, um die Partie wieder auszugleichen. Doch der Ausgleichstreffer fiel nicht.

In den Schlussminuten waren es gerade die erfahrenen Spieler des CdH Engiadina, die mit dummen Strafen einen möglichen und nötigen Sieg verhinderten. Ab der 57. Minute hätten die Unterengadiner nämlich in Überzahl spielen und so mindestens aus-

gleichen können. Anstatt die letzte Möglichkeit zu nutzen, liessen sich einige erfahrene Unterengadiner provozieren. In den letzten beiden Spielminuten sassen fünf ältere Engiadina Spieler auf der Strafbank, und die Entscheidung zum 5:3 für Schaffhausen war nur die logische Folge davon. Somit verliert Engiadina ein wichtiges Spiel gegen einen direkten Konkurrenten im Strichkampf. Als Konsequenz aus dieser unnötigen Niederlage fällt Engiadina zwei Ränge zurück und liegt nun direkt am Strich auf dem achten Zwischenrang. Zum Abschluss der ersten Qualifikationsrunde kommt es am nächsten Samstag noch zum Engadiner-Derby gegen St. Moritz in der Eishalle Gurlaina in Scuol.

Bemerkungen: Engiadina ohne Casanova, Denoth, Gantenbein, Lima, Rocha.

EHC Schaffhausen – CdH Engiadina 5:3 (0:2, 4:1, 1:0)

IWC Arena Schaffhausen – 254 Zuschauer – SR: Ehrbar/Stobbies

Tore: 19. Corsin Riatsch (Campos, Bott, Ausschluss Hug, Uehlinger, Biert) 0:1, 20. Andri Riatsch (Fabio Tissi, Ausschluss Uehlinger) 0:2, 25. Uehlinger (Vigini, Ausschluss Tschaff!) 1:2, 29. Büchel (Uehlinger) 2:2, 34. Bachmann (Buff, Hug) 3:2, 37. Schmidt (Büchel, Uehlinger, Ausschluss Dell'Andrino) 4:2, 38. Biert (Andri Riatsch, Dell'Andrino) 4:3, 60. Büchel (Uehlinger, Vigini, Ausschluss Bott, Corsin Riatsch, Fabio Schorta, Andri Riatsch, Dell'Andrino) 5:3.

Strafen: 12-mal 2 Minuten gegen Schaffhausen; 12-mal 2 Minuten plus 1 Penaltyschuss (55.) gegen Engiadina.

Schaffhausen: Brändli (Tarczali); Schmidt, Tschaff, Schwarz; Kundert, Bachmann, Klingler, Buff, Schenk, Hug, Uehlinger, Büchel, Spillmann, Vigini, Heid, Hürzeler.

Engiadina: Siegenthaler (Spiller); Biert, Campos, Schlatter, Linard Schmidt, Noggler, Bott, Müller; Schorta, Dell'Andrino, Corsin Riatsch, Fabio Tissi, Dario Schmidt, Pinösch, à Porta, Domenic Tissi, Andri Riatsch, Ritzmann.

Alles drehte sich um den Puck

Eishockey Samedan war am vergangenen Mittwoch im Hockey-Fieber. Beim grössten nationalen Eishockeyturnier, der PostFinance Trophy, kämpften rund 55 Primarschülerinnen und -schüler aus der Region, in sieben Teams, um den Einzug in den Turnierhalbfinal. Mit viel Einsatz qualifizierten sich folgen-

de Teams dank Siegen in ihrer jeweiligen Kategorie: «Samedan Flügelflitzer», «Albulalegenden» aus Filisur, «EHC St. Moritz Bini» und die «Samedan Flaztaucher». Die Sieger der bevorstehenden Halbfinals werden am Finalturnier am 4. März 2018 in Luzern um den Gesamtsieg der PostFinance Trophy spielen. (pd)

Kategorie B:

1. Samedan Flügelflitzer (1. Kat. A)
2. Albulalegenden (1. Kat. B)
3. HC Zernez 2
4. HC Zernez 1

Kategorie C:

1. EHC St. Moritz Bini
2. Samedan Padella
3. Samedan Flaztaucher (1. Kat. D)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Eir sch'eu savess cha daman füss meis ultim di,
implantessa eir hoz amo ün bös-ch.

Cumgià

Cun gronda tristezza, amur ed admiraziun pigliaina cumgià da nos char

Constantino (Consti) Pazeller

9 gün 1956 – 17 november 2017

Grazcha a sia famiglia, seis manster e sias paschiuns ha el pudü supportar sia malatia lunga e greiva fin al mumaint ch'el s'ha indurmanzà paschaivelmaing a chasa.

Adressa da led:

Sonja e Sidonia Pazeller
Chaposch 73A
7553 Tarasp

Las famiglias in led:

Sonja e Sidonia Pazeller-Menig
Ersilia Pazeller-Peri
Theodor, Conrad, Domenica ed Ursulina cun famiglia
Engelhard e Silvia Menig-Feuerstein
Irena, Monica, Noldi, Nadja e Ladina cun famiglia
Paraints, cuntschaints ed amis

Il funaral ha lö in mardi, ils 21 november 2017 a las 14.00 illa baselgia Soncha Trinità a Tarasp.



Schweren Herzens, aber in dankbarer Erinnerung an viele schöne Jahre nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, unserem Noni und Schwiegermutter

Ruth Polinelli-Arquint

9. Februar 1929 – 18. November 2017

Du hast gesorgt, du hast geschafft, gar manchmal über deine Kraft. Wie wir dir nun auch Ruhe gönnen, so sind wir dennoch voller Tränen. Dich leiden sehen und nicht helfen können, war unser grösster Schmerz. So ruhe nun, liebes Mutterherz.

Traueradresse:

Thomas Polinelli und
Gabriela Odermatt-Polinelli
Tüfwisstrasse 6
8185 Winkel

In stiller Trauer

Deine Kinder und Enkel
Thomas und Christina Polinelli-Olssen
mit Sara und Henrik
Gabriela Odermatt-Polinelli
mit Remo Odermatt und Nadine Leuthold
Nicolas Odermatt

Die Abschiedsfeier findet am 23. November 2017, um 14.15 Uhr in der Tannsteinkapelle Thalwil statt.

Anstelle von Blumen berücksichtigen Sie bitte die Organisation «Zürcher Tierschutz», Vermerk: Ruth Polinelli-Arquint
Postkonto: 80-2311-7, IBAN: CH62 0900 0000 8000 2311 7

Thalwil, im November 2017

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben. Johannes 1, 12

Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Geben und nehmen, dieses Gehen und Kommen, ist der Atem unseres Tuns.

Engadiner Lebensweisheit



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA



Auf Kufen durch den Winterwald

Emsiges Treiben herrscht gegenwärtig in St. Moritz Bad auf der Piazza Rosatsch. Lastwagen fahren vor, Paletten mit diverserem schwerem Material stehen am Strassenrand, Leitungen und Schläuche werden verlegt, Plastikplanen und Holzlatten liegen bereit. Der Eispark «Glatzschin» entsteht – der neue St. Moritzer Treffpunkt ab dem 6. Dezember bis Ende Februar mit einem 200 Meter langen Eisweg durch den beleuchteten Winterwald, vorbei an festlich dekorierten Weihnachtsständen und an einem Gastro-Village. Die Erlebniseisbahn hat im wahr-

ten Sinne des Wortes schon konkrete Formen angenommen: Die Holzlatten sind aufgestellt, sodass die Eisbahn deutlich erkennbar ist. Und dank Minustemperaturen kann bereits das Eisfeld hergestellt werden. Eislaufen hat in St. Moritz eine sehr lange Tradition. Auf fast 20 Eisplätzen unterrichteten früher Eislauflehrer und -lehrerinnen. Öfters wurden Eisfeste auf höchstem Niveau veranstaltet. Eindrucksvoll auch die Eiskunslaufwettbewerbe an den Olympischen Winterspielen 1928 und 1948. (mb)

Text und Foto: Mirjam Bruder

In Lain – klein, aber oho

Hotellerie Wo erhält man in der Schweiz den besten Hotel-Service?

Die NZZ am Sonntag hat hundert Häuser auf Herz und Nieren getestet und stellen die Top Five in den Kategorien «Gourmet», «Business», «Ferien» und «Klein, aber oho» vor, inklusive der «liebsten fünf Hotels der Redaktion». Dabei hat das Hotel In Lain, Brail, in der Sparte «Klein, aber oho» den ersten Platz erreicht. In der Gesamtbewertung erreichten sie Platz 24. (pd)



Berghilfe-Projekt Nr. 8960: Neuer Barfussweg sorgt für mehr Touristen.

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero alla Montagna
Agiid Svizzer per la Montogna

WETTERLAGE

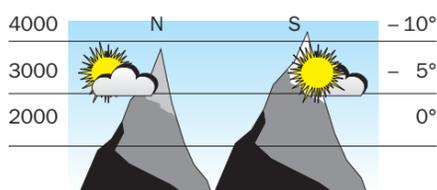
In tiefen Luftschichten schiebt sich ein Hoch verstärkt nach Mitteleuropa herein. In hohen Luftschichten liegt der Ostalpenraum aber auch noch in einer starken Nordwestströmung, mit der ein schwaches Frontensystem östlich von uns von Nord nach Süd gelenkt wird.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Mit Nordföhn zunehmend sonnig! Im Engadin und im Münstertal beginnt der Tag noch stärker bewölkt, jedoch schon weitgehend trocken. Im Bergell und im Puschlav sorgt der starke und föhnlige Nordwind bereits für stark aufgelockerte Bewölkungsverhältnisse. Von hier setzt sich die Sonne dann bis zur Mittagszeit auch in den übrigen Regionen durch. Auch in den Tälern wird es deutlich wärmer als zuletzt. Vor allem in den Föhnstrichen der Südtäler stellen sich deutliche Plusgrade ein. Morgen Mittwoch hält dieser Trend an.

BERGWETTER

Bei alpinen Unternehmungen muss man sich noch warm anziehen. Die Temperaturen müssen sich erst noch erholen und der Höhenwind ist vor allem nördlich des Inn noch etwas lebhaft. Dafür kann man sich aber auf stabile Wetterverhältnisse einstellen.



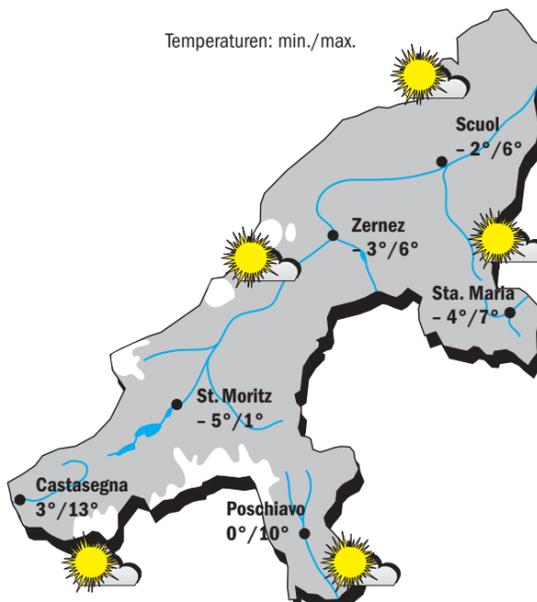
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-10°	Sta. Maria (1390 m)	- 3°
Corvatsch (3315 m)	-11°	Buffalora (1970 m)	-11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	- 8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 3°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 4 / 11	- 4 / 8	- 4 / 6

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 4 / 6	- 6 / 4	- 3 / 2



Eine der beiden neuen Sonderbriefmarken.

Foto: z. Vfg

Sonderbriefmarke erinnert an Schulzeit

Vermischtes Zwei Sujets zum Thema «Schulzeit» zieren die neuen Briefmarken von Pro Juventute. Dieses Jahr sind Schulkinder beim Singen von Weihnachtsliedern und eine Schulklass mit ihrem Lehrer im Geografieunterricht abgebildet. Der Verkauf der Briefmarken hilft, Angebote und Projekte von Pro Juventute für Kinder und Jugendliche zu finanzieren. Pro-Juventute-Briefmarken gibt es seit 1914.

Die Serie «Schulzeit» war letztes Jahr mit zwei Sujets zu den Themen «Pause» und «Unterricht» lanciert worden. Ihren Abschluss findet sie nun mit zwei weiteren Marken. Die Sujets wurden von Christian Kitzmüller entworfen, der seit 1987 als Illustrator in Bülach (ZH) tätig ist.

Auch in diesem Jahr unterstützt Pro Juventute mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Briefmarken Kinder und Jugendliche in Not. Wer die Marken kauft, hilft ganz direkt und effektiv. Gerade in der Weihnachtspost an Kunden, Geschäftspartner, Bekannte oder Freunde setzen die Briefmarken eine humanitäre Geste. Die Pro-Juventute-Briefmarken können unter www.projuventute.ch/shop bestellt werden. Ab dem 16. November sind die Marken dann auch in den Poststellen der Schweiz erhältlich und frankaturgültig. (pd)

Soglio: Flurbrand ohne grosse Folgen

Polizeimeldung Am Samstag ist es in Soglio im Gebiet Cüa zu einem Flurbrand gekommen. Die Feuerwehr verhinderte gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden Schlimmeres. Ein Maiensässbewohner verbrannte bei der Örtlichkeit Cüa trockenes Geäst im Wiesland. Der Wind verursachte ein Ausbreiten des Brandherdes in Richtung Wald. Eine Drittperson beobachtete das Geschehen und alarmierte sofort über den Notruf die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden, welche unverzüglich die Feuerwehr Bregaglia aufbot. Diese rückte mit elf Einsatzkräften aus. Die Feuerwehr hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Personen und Gebäude wurden nicht betroffen. Die Waldbrandgefahrenkarte zeigte eine mässige Waldbrandgefahr im betroffenen Gebiet. (kp)

Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Werden Sie jetzt Mitglied!
www.lungenliga.ch

